

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 210.

Dienstag den 7. September

1880.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

4017

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Engl. Orford-Reisehemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Ausstellung

und Verkauf lebender Vögel, Schlangen, Chamäleon u. s. w., sowie vollständigen Aquarien und Terrarien. Sammlungen von Muscheln, Käfern, Schmetterlingen, Korallen, Mineralien u. s. w. Täglich geöffnet 2 Bahustraße 2. 6234

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**



Frankfurter Pferdelloose à 3 Mark,

Darmstädter ditto à 2 " 316

Kölner Dombauloose à 3 "

in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdl., Langgasse 27.

Ein Tafelklavier, zum Lernen geeignet, für 18 Mk. zu verkaufen Goldgasse 20. 6151



Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.

Patent-Nähmaschinen

mit **Stopf-Apparat**

für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und Handtücher zu stopfen und zu sticken. Derselbe wird für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet. Jeder von jetzt ab von mir gekauften Patent-Nähmaschine wird obiger Apparat ohne Preisverhöhung beigegeben. Mehrjährige schriftliche Garantie. Gründlicher Unterricht. Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste englische Nadeln, Garn, Seide und Welle.

Ratenzahlung ohne Preisauflschlag.

Fr. Becker, Mechaniker,

Langgasse 32 (Hotel zum Adler).

5005

Kirchgasse 18.

Kirchgasse 18.

Wegen Wohnungs-Veränderung

werden meine sämtlichen Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grundpreis per 100 Kilo.		Grundpreis per 100 Kilo.
Gewalztes Stabeisen 12 Mt.	guß. Canalrahmen . 18 Mt.	
geschmied. Radeisen . 16 "	Abtrittsrohren . 20 "	
abgedrehte Achsen . 32 "	HK-Bleche . . . 20 "	
Bandeisen . . . 16 "	Drahtstiften . . . 26 "	

Ebenso werden alle möglichen Sorten Ofen, Herde, Haus- und Küchen-Geräthschaften, sowie alle in diese Branche einschlagenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise verkauft.

Wiesbaden, den 1. September 1880.

5730

Abraham Stein.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2802

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Hermann
Kasalsky von hier gehörigen Mobilien, Werthsachen, Küchengeräth-
schaften zc., in dem Römerlaale, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Wilhelm Mertens
dahier gehörigen Mobilien und Schuhmacher-Artikel zc., in dem hiesigen
Rathhauslaale, Marktstraße 5. (S. Tgl. 209.)

Plissés werden geleast Langgasse 39, 1. Stock.	14714
Zu verkaufen 2 Betten Moritzstraße 4, 2 St. b.	6194
Schwarze Fracks zu verkaufen. Näh. Expedition.	6172
Leiseäpfel p. Rump 22 Pf. Sonnenbergerstraße 4.	6162
Gespülchte Frühäpfel p. Rpt. 34 Pf. Röderstraße 9.	6142
Schöne Kartoffeln per Rpt. 21 Pf. zu haben Hellmundstr. 13.	
Moritzstraße 34 werden Bierflaschen angekauft.	6141
Vorzügliche Packfischen zu v. f. Wilhelmstraße 10.	2009
Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Einabeihenstraße 27.	3390

Unterricht.

Ein junger **Deutscher** wünscht mit einem jungen **Eng-
länder Conversations-Stunden** auszutauschen. Zu
erfragen Röderallee 32, Parterre. 6049
Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**,
Mitglied der städtischen Capelle, Röderstraße 11. 4654

Immobilien, Capitalien etc.

**Ein Haus in sehr guter, frequenter
Geschäftslage mit Laden** wegen Ge-
schäfts-Aufgabe für **8000 Mark** zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6281
Eine Rheininsel, betreffs seiner Anlage das größte Wasser
nicht schädlich, in der schönsten Gegend des Rheingaus,
100 Morgen mit schönem Wohnhaus und Oeconomiegebäude,
ist aus gewissen Familiengründen für **40,000 Mk.** zu ver-
kaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 124

100,000 Mark. 6183

Eine elegante Villa mit Balkon, neu, Curlage, schönste
Fernsicht, Gas- und Wasserleitung, prachtvoll angeleg-
tem Garten, zu obigem Preise zu verkaufen. Selbst-
käufer belieben ihre w. Adressen behufs mündlicher
Verhandlung unter „**Flandern**“ b. d. Exp. abzugeben.

Gesucht von einer Dame ein **Darlehen von 100 Mark**
gegen Sicherheit und Ratenzahlung. Adressen unter Chiffre
R. S. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6231
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine fleißige, junge Frau empfiehlt sich im Waschen und
Putzen oder sonstigen häuslichen Arbeiten; dieselbe nimmt auch
Monatstelle an. Näheres Expedition. 6195
Ein juv. Frau sucht Monatstelle. R. Moritzstraße 10. 6199
Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit ver-
steht, wünscht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 15, 1 St. 6280
Ein gew. Zimmermädchen, das 4 Jahre in einer Stelle
war, u. eine gute Köchin suchen St. R. Häfnergasse 5, 1 St. 6285
Ein gebildetes Mädchen, das perfekt Kleider machen,
reistren und bügeln kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen
oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 6285
Eine Herrschaftsköchin mit 7jährigem Zeugniß sucht eine
Stelle durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 6275

Eine geübte Person, welche 9 Jahre in einer Stelle war,
kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einer feindbürger-
lichen Haushaltung d. **Birek, große Burgstraße 10.** 6274
Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 21, 3. St. 6279
Ein gew. Ladenfräulein, welches 3 Jahre in einer Stelle
war, u. eine deutsche Bonne suchen St. Näh. Häfnergasse 5, 1 St.
Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeug-
nähen perfekt versteht, sowie bügeln kann, sucht Stelle als feineres
Zimmermädchen. Näheres Oranienstraße 21, Bdrh., 4. St. 6288
Eine ältere Wittve sucht Stelle als **Stütze der
Hausfrau** oder zu einer Dame, event. auch älteren Herrn.
Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 6123
Eine gut empfohlene Bonne (Norddeutsche), in allen feinen
Handarbeiten gut erfahren, sucht Stelle zu jüngeren Kindern
durch **Ritter**, Webergasse 15. 6239
Ein braves Mädchen, 17 Jahre alt, welches nähen, bügeln
und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle und geht auch mit
auf Reisen. Näheres Lehrstraße 33, zwei Stiegen hoch. 6198
Ein Mädchen von 18 Jahren, zu jeder Arbeit willig, sucht
eine Stelle. Näheres Bleichstraße 1 im Hinterhaus. 6217
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann,
sowie die besten Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. October
Stelle. Näh. Hochstraße 2. 6211
Ein anständiges Mädchen wünscht (sofort) mit einer Herr-
schaft nach England zu gehen. Näheres brieflich: **Bertha
Schneider** in München, Thalkirchnerstraße 88, 1 St. 6200
Eine gebildete Dame sucht Stelle als Repräsentantin, Gesell-
schafterin oder Erzieherin; dieselbe ist der deutschen, französischen
Sprache mächtig. Offerten gef. unter C. R. 3217 an die
Expedition d. Bl. zu richten. 6232
Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, Zimmermädchen,
Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen suchen sofort Stellen.
Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6236
Ein junges, williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, waschen und bügeln kann, sucht auf 1. October eine
passende Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 6175
Tüchtige Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter**,
Webergasse 15. 6239
Ein feines Hausmädchen, welches gut auf der Maschine nähen,
Kleider machen und fein bügeln kann, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 6239
Eine geübte, tüchtige Person, welche gut kochen, nähen und
bügeln kann, sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haus-
haltes oder zu einem kl. Kinde d. **Ritter**, Webergasse 15. 6239
Eine feindbürgerliche Köchin mit 6jährigen Zeugnissen, welche
auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 21,
2 Stiegen hoch. 6188
Tüchtige Hausmädchen, ein geübtes Kindermädchen, sowie
Mädchen allein suchen auf 1. October Stelle. Gesucht: Ein
Restaurationskellner, Mädchen für allein auf gleich durch Frau
Dörner Wwe., Metzgergasse 21; daselbst können Mädchen
gute Kost und Logis erhalten. 6188
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sogleich eine
Stelle. Näheres Moritzstraße 9 im Mittelbau. 6187
Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und zu allen
Arbeiten willig ist, sucht Stelle. R. Metzgergasse 35, 1 St. 6203
Ein gebildetes, elternloses Mädchen, in allen Arbeiten bewan-
dert, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch in
einer kleinen Familie als Mädchen allein, am liebsten nach
außwärts. Näheres Expedition. 6197
Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle
durch **Ritter**, Webergasse 15. 6239
Ein Diener, 4 Jahre in seiner jetzigen Stelle, im Garten-
und Gemüsebau sehr erfahren, sucht zum 1. October oder später
anderweitig Stelle. Näh. Kapellenstraße 34. 6286
Ein Herrschaftsdieners mit 6jährigem Zeugniß sucht Stelle
durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 6275
Ein verh. junger Mann mit guten Zeugnissen (cautions-
fähig) sucht zum 1. Oct. Stelle als Diener bei einem Banquier
oder in einem sonstigen großen Geschäft. Näh. Exped. 6220

Ein junger, gewandter Mann sucht Stelle als Diener oder Hausburche. Näheres in der Expedition d. Bl. 6235

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht, um ein zweijähriges Kind zu begleiten. Näh. Dranienstraße 29, 1 Treppe hoch. 6283

Verkäuferin gesucht.

Für unser Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft suchen wir eine tüchtige Verkäuferin. Kenntniß der französischen Sprache nothwendig.

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 7. 6207

Ein braves Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Geisbergstraße 26. 6244

Gesucht

zwei feinsbürgerliche Köchinnen nach Holland und in den Elß durch **Fr. Dörner Wwe.,** Metzgergasse 21. 6245

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, gesucht Hirschstraße 23, 1 Stiege hoch. 6237

Gesucht: Eine deutsche Bonne, ein Lidenmädchen, sowie ein braves Mädchen nach Berlin d. **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 6276

Gesucht für Hotels eine Haushälterin, ein Buffetfräulein, ein Zimmermädchen und ein Hausburche durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5, 1 St. 6285

Zimmer- und Hausmädchen werden gute Stellen nachgewiesen durch **Kraft,** Friedrichstraße 30; daselbst Kost und Logis billig für Mädchen. 6205

Gesucht: Restaurations- und feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, eine angehende Jungfer, ein feines Stubenmädchen, ein f. Kindermädchen, Kellnerinnen und Küchenmädchen durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 6276

Ein gefeßtes Mädchen, welches die feinere Küche versteht, wird zum ersten October gesucht **Nheinstraße 50.** 6287

Gesunde Schenkamme auf gleich sucht Dr. Pfeifer, Wilhelmstraße 4. 6193

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 6229

Bürgerliche Köchinnen nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 6239

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 6284

Ein braves, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Grabenstraße 30. 6214

Ein Kindermädchen gesucht Webergasse 17. 6216

Gesucht ein gewandtes Hotelzimmermädchen, sowie ein gefeßtes Mädchen vom Lande, das etwas kochen kann und für die Küchenarbeiten. Näheres im **Hôtel Victoria,** Thoreingang, erste Thüre rechts. 6190

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für Küchen- und Hausarbeit zum 15. September gesucht Rheinstraße 54, Parterre. 6189

Gesucht: Restaurations- u. 6 Herrschafts-Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, 4 Küchenmädchen, ein braves Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Frau **Herrmann,** Marktstr. 29. 6236

Ein tüchtiger Chef de cuisine als Aushülfe findet bald und für den Winter über fortwährend Beschäftigung. N. Exp. 6277

Gesucht in ein Hotel I. Ranges: 1 Zimmer- und 1 Saalkellner durch **Birek, große Burgstraße 10.** 6276

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein alter, rüstiger Herr, der am 1. October hierherziehen will, sucht in gesunder Lage 2 unmoblierte Zimmer mit Frühstück. Franco-Offerten mit Preisangabe sind zu richten an **Fr. Heinrich, Karlstraße 7.** 6192

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, nebst Küche sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre R. N. 78 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6230

Gesucht ein möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten von einem Herrn. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre J. T. 9 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6186

Angebote:

Abelhaidsstraße 42 ist die elegante Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zu vermieten. 6209

Adlerstraße 34 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 6241

Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 6191

Elisabethenstraße 21, Parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 6165

Ellenbogengasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6213

Untere Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung, Zimmer, Kammer, Küche nebst Zubehör auf den 1. October anderweitig an ein oder zwei ruhige Leute zu vermieten. 6164

Friedrichstraße 30 sind zwei eleg. möbl. Zimmer (Parterre, separater Eingang) mit Pension zu vermieten. 6204

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 6222

Hellmundstraße 13 sind zwei schöne Mansarden an einzelne ruhige Personen auf 1. October zu vermieten. 6222

Hermannstraße 3 ist im Vorderhaus die Parterrewohnung mit oder ohne Laden, sowie im Hinterhaus eine kleine Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Anzusehen Mittags von 12—2 Uhr. Näh. bei **Fr. Steinmeyer,** Dranienstraße. 6168

Idsteinerweg 9 sind zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 6169

Karlstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör ver 1. October zu verm. Anzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 6290

Lehrstraße 1a ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6184

Lehrstraße 1a ist ein Dachlogis zu vermieten. 6185

Manergasse 9 ist der 2. Stock auf 1. October zu verm. 6179

Mühlgasse bei Kaufmann **Haub** ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Nerostraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis mit allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 6240

Römerberg 36, 3th., Dachst., ist eine geräumige, heizb. Stube an ein anständiges, älteres Frauenzimmer zu vermieten. 6196

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 6282

Stiftstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6170

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitze von 2 Zimmern, Küche u. s. w. nebst Zubehör auf den 1. October zu verm. 6212

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 6171

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahresweise zu vermieten. 6163

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Zubehör, Glasabluß, zu vermieten. Näh. Exped. 6166

Abreise halber

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Marktstraße 21. 6246

Abreise halber

ist Nerostraße 46, Ecke der Röderallee, eine sehr schöne, neu und fein möblierte Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossener Balkon), Küche und Zubehör im 2. Stock billig zu vermieten, event. ganz abzugeben. 6155

Ein möbliertes Parterrezimmer in der Bleichstraße zu vermieten. Näh. bei **C. Schellenberg,** Goldgasse 4 6221

Idsteinerweg 9 **Schener** und **Stall** sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 528

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die
Allgemeine Versorgungs-Anstalt
im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe

bewilligt **hypothekarische Darlehen** bis zur Hälfte der feldgerichtlichen Taxe, sowohl gegen einfache Verzinsung zu $4\frac{1}{2}\%$ als auch auf **Annuitäten**.

Zur Vermittelung von Anlehen, Abschlüssen und Ertheilung näherer Auskunft ist unterzeichneter Vertreter der Anstalt bereit.

August Koch, Mühlgasse 4.

Um Irrthum vorzubeugen, beehren wir uns einem geehrten Publikum, sowie unseren geehrten Kunden mitzutheilen, daß die Firma **Marx & Reinemer, Schwalbacherstraße 43**, mit dem Möbelgeschäft des Herrn **Heinrich Reinemer, Hochstätte 31**, in keiner Verbindung steht.

Wir erlauben daher das verehrliche Publikum, alle Aufträge, welche sich auf das **Auctions- und Möbelgeschäft** der Firma **Marx & Reinemer** beziehen, ausschließlich nach der **Schwalbacherstraße 43** zu wenden.

Wiesbaden, den 7. September 1880.

Hrch. Reinemer, Ferd. Marx,
Auctions- und Möbelgeschäft. 321

Louis Franke,
Spizen-Handlung,
alte Colonnade 33,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in **spanischen Scharpes, Tüchern und Fichus** in schwarz und weiß wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. 6227

Avis für Damen.

Alle Arbeit in **Weißzeug-Nähereien** werden schön, billig und rasch besorgt. Damenhemden von 90 Pfg. an bis zu den feinsten französischen Façons, sowie Herrenhemden, Pariser Façons, von 1 Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk. Ganze Ausstattungen Preisermäßigung. Näh. Schwalbacherstraße 63 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 6208

An- und Verkauf aller Arten **Vögel, Papageien, Tauben, Hühner, Zucht- und Schlachtgeflügel Nerostraße 11.** Täglich frisch gelegte Eier. 6233

Teppich, wenig gebraucht, 5 Meter lang, 2,70 Meter breit, billig zu verkaufen Taunusstraße 57, eine Stiege hoch. 6226

Ein wohl erhaltenes **Schlafsofa** und eine **eiserne Bettstelle** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 2 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 6158

Eine große **Bettstelle** und ein **Kinderbettstüchgen** zu verkaufen Römerberg 6 im Seitenbau. 6218

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie **rohen Kaffee** zu Mk. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie **jämmtliche Spezereimaaren** vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

5241 **W. Schlepper, Adlerstraße 32.**

Von meinem nach **Liebig's Vorschrift** gebrannten (candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten $\frac{1}{4}$ Pfundpacketen,

No. 1 zu Mk. 1.70 und **No. 2** zu Mk. 1.50, befinden sich Niederlagen bei



Herrn **Aug. Engel, Taunusstraße,**
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der **Hammermühle** am Markt.

Siegelmarke gef. zu beachten.
Friedr. Aug. Achenbach,
W i n z.

4668

Neue holl. super. **Vollharinge** per Stück . . . 10 Pfg.,
(bei 12 Stück wesentlich billiger)

neue große thüring. **Sellerlinsen** per Pfd. . . 25 Pfg.
bei **J. C. Bürgener, Magazin: Hellmündstr. 13 a.** 6106

Frisch eingetroffen:

Feinstes neues **Mainzer Sauerkraut** à 12 Pfg bei
6174 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig,** sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theile ich hierdurch mit, daß meine liebe Frau,

Maria Theresia, geb. Schunk,
gestern Mittag gestorben ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 8. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 6. September 1880.

6144

Georg Günther.

Kinder-Seife.

Rosenglycerinseife in Stangen 1 Mk. } das Pfund.
Windsor-seife in Stangen 1 Mk. 20 Pf. }

6181

Parfümerie Victoria, Langgasse 30.

Zu verkaufen

2 Rappiere (Jenenser Schläger) Taunusstraße 25. 5676

Möbel: Grüne Rips-Garnitur, ovaler und runder Tisch, Goldrahmenpiegel und Küchenschrank wegen Umzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stod. 5629

Schwarze Cachmir's, nadelfertig,
in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen 4950
18 Langgasse 18, J. Hertz, 18 Langgasse 18.

Visitenkarten, Verlobungs- & Vermählungsbriefe

fertigt die
T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Letzte Woche!
Im Gartensaale des Hotels
„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

VON
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entrée 50 Pfg. 5550

H. Strassburger's
Circus und Affen-Theater,
obere Rheinstraße.

Heute Dienstag den 7. September: Unwiderruflich zwei letzte Vorstellungen. — Auf vielseitigen Wunsch Nachmittags 4 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Cassenöffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, Anfang der Abend-Vorstellung 8 Uhr, Cassenöffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Achtungsvoll

106 **H. Strassburger, Director.**

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 15. September läßt Frau A. Schenten in ihrem Hause Kapellenstraße 23 Bezugs halber alle Arten Mobilien, Betten, Glas, Porzellan, Weißzeug, Kippstühle, Haus- und Küchengeräthe u. u. durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern. Näheres in der Hauptannonce.

332 **Ferd. Müller,**
Auctionator.

Winter-Curse

für französische und englische Sprache. 6243

Mit dem 20. September eröffne diverse Abend-Curse, sowohl für Anfänger als für Fortgeschrittene in beiden Sprachen. Anfänger erwerben nach meiner Methode während des Winters vollständige Geläufigkeit im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck. Honorar per Mt. 5 Mt. **Quirin Brück,** Weberg. 44, 2 St.

Ein schöner, aufbaum-polirter Schreibtisch ist billig zu verkaufen Pirschgraben 14 im ersten Stock. 6130

Traner-Hüte,

Mützen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher und Schärpen stets das Neueste vorrätig bei
147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Corsetten,

11609

anerkannt vorzüglichste Façons, billigt bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

J. C. Roth, Langgasse 31,

empfehlte 6219

Cigarren von 2,50 Mark per 100 Stück,
Rauchtabake von 15 Pfg. an per 100 Gr.-Paquet.
Fabrikate der

Kaiserl. Tabaks-Manufactur Strassburg.

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Mehrgasse 31,

empfehlte alle in sein Fach einschlagende Gegenstände bei bester Qualität zu streng realen und billigen Preisen. 5891

Frotteur Münch wohnt Dranien-

straße 23. 6131
Zimmerweissen, sowie jeder gewünschte Oel- oder Leim-
farben-Anstrich nebst gründlicher Ver-
tiefung der Wägen nach einer neuen Methode unter Garantie
besorgt billigt **A. Westerborg,** Tünchermeister, Steingasse 11.

Eine neue, tannene, lackirte Kinderbettstelle zu verkaufen
Kapellenstraße 5, Parterre. 6133

Ein Kind wird von einer Wittve im Rheingau in anständige Pflege genommen. Näh. Exped. 6228

Verloren, gefunden etc.

Verloren in Viebrich, Mosbach oder Wiesbaden ein **Ohr- ring** mit gemaltem Engelskopf. Gegen gute Belohnung abzugeben Stiftstraße 2, 2. Stock. 6178

Verloren ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit ungefährl. 13 Mk. nebst Taschentaler. Der Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung Moritzstraße 4, Bel.-Etage, abzug. 6145

Ein **Pinz-naz** mit Scheide (von Gebr. Röttig) verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben Hirschgraben 16, 1 Treppe hoch. 6224

Verloren.

Am Samstag Abend wurde auf dem Wege von der Viebricher Bade-Anstalt durch die Allee nach Wiesbaden eine **silberne Kinderuhr** mit Kette verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Neugasse 2, 2 Treppen hoch. 6154

Ein kleines **Strohkörbchen** mit der Aufschrift „Nico“ blieb am Samstag Vormittag im Kurpark auf einer Bank stehen, um dessen Rückgabe gegen Belohnung gebeten wird im „Berliner Hof“, 1. Etage. 6238

Ein mittelgroßer **Hofhund**, glatthaarig, schwarz mit hellbraunen Füßen und ganz kurzem Schweif, hat sich verlaufen. Eine Belohnung dem Rückbringer Geisbergstraße 21. 6129

Entlaufen ein schwarz-branner **Dachshund**. Dem Wiederbringer 15 Mark Belohnung beim Portier „Hotel zur Rose“. 6289

Ein **Kanarienvogel** zugeflogen. N. Stiftstr. 14, 1 St. 6135

Derjenige, der am Sonntag den **schwarzen Metzgerhund** aufgefangen hat, wird gebeten, denselben Adlerstraße 24 zurückzubringen. Vor Anlauf wird gewarnt. 6215

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. 5274

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Metzgergasse 30. 4026

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachtsche und 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verk. Römerberg 32. 3765

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Ein noch gut erhaltenes **Plüschkanape** mit 3 Stühlen zu 58 Mark zu verkaufen Walramstraße 11. 6242

Rußbaum-polirte **Bettstelle** mit Sprungfeder-Rohhaar-Matratze und Keil billig zu verkaufen Saalgasse 30. 6225

Mauritiusplatz 3 sind polirte **Kommoden**, lackirte Tische und Kleiderschränke billig zu verkaufen. 3453

Spalier-Gartengeländer und viele **Bretter**, kurze und lange, sind billig zu verkaufen Adolphsberg 3. 6201

Täglich **frische Kuhmilch**, sowie gepflückte **Frühäpfel** billig zu haben kleine Schwalbacherstraße 1, 1 St. h. 6278

Gute Milch liefert tägl. in's Haus Koch, Clarenthal. Bestellungen werden Wellrichstraße 16, S., angenommen. 6101

Gierzweischen, Reineclanden, Mirabellen und **Pflanzen** billigt auf Beau-Site. 6023

Zimmetäpfel (Tafeläpfel) per Kumpf 60 Pf., **Koch- und Eßbirnen** per Kumpf 50 Pf. zu haben Rheinfstraße 31. 6202

Schwalbacherstraße 23 sind **Kartoffeln** kumpf- und malterweise zu haben. 7210

Junge Lapins das Stück von 50 Pfg. an zu verkaufen. Näh. bei Georg Abler im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 6028

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Bibliothek im Pabillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinplatz v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226

Heute Dienstag den 7. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortschreibung der Impfung der im Jahre 1879 z. geborenen Kinder Nachmittags von 4—5 Uhr im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gefellen, Gewerbegehülfen und Fabrikarbeiter der Stadt Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.

Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 7. September. 157. Vorstellung.

Orpheus und Eurydice.

Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander.

Musik von Ritter Gluck

Personen:

Orpheus Fr. Meißlinger.

Eurydice Frau Meibert-Löffler.

Amor Fr. Muzell.

Chöre und Ballets von Schäfern, Furien, seltsamen Geistern und Amors Gefolge.

Die vorkommenden Gruppierungen und Tänze sind von Fr. A. Balbo arrangirt.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch:

Im Vorzimmer Sr. Excellenz. — Tanz. — Frauentanz.

Locales und Provinzielles.

* (Der Gemeinderath) mußte seine auf gestern Nachmittag anberaumte Sitzung wegen ungenügender Theilnehmung der Mitglieder vertagen.

* (Sänger-Abend.) Der „Männergesangs-Verein“ hatte auf den vergangenen Samstag Abend die activen Mitglieder derjenigen Vereine, welche ihm am Tage seiner Rückkehr von Köln den bekannten feierlichen Empfang bereitet hatten, zu einer geselligen Zusammenkunft in sein Vereins-Local „Saalbau Wendle“ eingeladen und dieser collegialen Aufforderung wurde in so großem Maße Folge geleistet, daß das Local allenthalben besetzt war.

Die zahlreiche Versammlung begrüßte Herr M. Stiller, der Präsident des gastfreundlichen Vereins, mit dem nochmaligen Danke für die erfahrene Aufmerksamkeit, welche Anlaß zum heutigen Zusammensein sei und gab der Hoffnung Raum, daß die bevorstehenden Stunden in Gemüthlichkeit und Harmonie verlaufen möchten — was sich denn auch im besten Sinne erfüllte. Ein Chor des „Männergesangs-Vereins“ eröffnete das Programm, an dessen Abwicklung sich außer diesem Herr

Musik-Director Wolff mit einer Violinpiece, die das aufmerksamste und dankbarste Publikum fand, sowie die Männergesangsvereine „Concordia“ und „Union“, der Gesangsverein „Neue Concordia“ und der „Musikalische Club“ theilnahmen und für ihre Vorträge (Chöre, Quartette, Terzette) zum großen Theil rauschenden Beifall ernteten. Mitglieder des „Männergesangs-Vereins“ und der „Union“ erfreuten durch mehrere Einzelgänge und der Declamation zollte ein Mitglied des Männergesangsvereins „Concordia“ durch eine wahrhaft inbrünstige Würdigung des — Hauschüssels ihren Tribut.

Im Verlaufe des Abends machte Herr M. Stiller in einer Ansprache ferner die Mittheilung, daß der „Männergesangs-Verein“ einen der Anwesenden in Anbetracht seiner Verdienste um die Pflege von Gesang und Musik in hiesiger Stadt und viele selbst zu seinem Ehrenmitgliede ernannt habe, nämlich Herrn Cur-Director Heyl. Dieser mit lautem Beifall aufgenommenen Ankündigung ließ Herr Heyl in längerer scherzhaft gewürzter Rede seinen Dank für die empfangene Auszeichnung folgen, dabei die Idee anregend, in künftiger Zeit vielleicht auch in unserer Stadt einen Sängers Wettstreit, sei er zunächst auch noch nicht internationalen Characters, zu arrangiren; Wiesbaden biete dazu nicht allein durch seine Eigenschaft als Badeort, sondern auch durch seine fähigen Gesangskräfte die nöthigen Erfordernisse in hohem Maße. Als Gast befand sich in der freudig gestimmten Gesellschaft ferner der Universitäts-Cantor und Musikdirector Dr. Hermann Langer aus Leipzig, ein älterer, lebenswürdiger Herr, vieljähriger Dirigent des Universitäts-Gesangsvereins „Vaulus“, der sich im Fluge die Herzen Aller gewann durch seine ebenso gemüthvolle als humoristische Art der Rede, die er meisterhaft führte. Er erwiderte das Hoch, welches ihm der Präsident des „Männergesangs-Vereins“ gewidmet hatte, feierte die Einigkeit der hiesigen Gesangsvereine und ließ den ebenfalls anwesenden Componisten Herrn Ferd. Möring, der bewegt in gleicher Weise dankte, hochleben. Die größte Theilnahme erregten die Erzählungen kleiner Epikoden aus seinem an Erfolgen und Ehren bis dahin schon so reichen Leben, die der joviale Sangesbruder der gerne lachenden Schaar machte und dafür deren jubelnde Zurufe erntete. Unter Herrn Langer's Leitung wurde denn auch noch von den Vereinen gemeinschaftlich das Kreuzer'sche „An das Vaterland“ gesungen und zu Ehren des Herrn Möring gab der „Männergesangs-Verein“ noch dessen „Wie habe ich Sie geliebt“. So eilten bei Musik, Rede und Gesang, sowie einem trefflichen Glase Gerstensaft die Stunden, deren sich alle Theilnehmer der geselligen Zusammenkunft auf

das Angenehmste erinnern und dafür dem „Männergesang-Verein“ Dank wissen werden.

* (Fahnenweihe der „Turn-Gesellschaft“.) Am verklossenen Samstag Abend hielt die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ in den Räumen des „Saalbau Schürmer“ ihr erstes Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe, ab; dasselbe nahm einen glänzenden Verlauf. Die Feier wurde durch eine schwingvolle Feste des Vorsitzenden, Herrn Turnlehrer Fritz Heidecker, eröffnet. Hierauf folgte durch Fräulein Elisa Bücher die Uebergabe einer von Frauen und Jungfrauen Wiesbadens gewidmeten und prachtvoll ausgeführten Vereinsfahne. Das Banner ist geradezu ein Meisterwerk von geschmackvoller, reicher Stickerei. Von weißer Moiré-Seide, die Ränder mit schweren Goldfransen eingefasst, zeigt dasselbe auf der einen Seite das Wappen der Stadt: die drei goldenen Rosetten im blauen Felde, umgeben von der Inschrift: „Der Wiesbadener Turn-Gesellschaft gewidmet von den Jungfrauen Wiesbadens“; auf der anderen Seite sind die goldenen vier turnerischen F von einer rothseidenen Schleife umfaßt; an den vier Rändern ist in Goldstickerei der Turner-Wahlspruch: Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei angebracht. Die Inschriften auf beiden Seiten sind von je einem Lorbeer- und Eichenkranz umgeben, während die Ecken seidengestickte Ephenblätter schmücken. Der Vorsitzende übernahm das schöne Geschenk und brachte im Namen des Vereins den edlen Geberinnen ein dreifaches „Gut Heil“ aus, in welches die ganze Festgesellschaft begeistert einstimmte. In bunter Reihe entfaltete sich nun eine Abendunterhaltung, deren Programm und Verlauf Zeugnis gab von dem eifrigen Schaffen und Streben des Vereins. Die zum Vortrag gelangten Musik- und Gesangsstücke wurden mit größter Präcision ausgeführt und mußten einige wiederholt werden. Auch der turnerische Theil unter der Leitung des wackeren Turnwarts Herrn M. a. z. Hahler mußte Jedem die Ueberszeugung geben, daß in dem erst ein Jahr alten Vereine ganz bedeutende turnerische Kräfte arbeiten. Die vorgelegten Declamationen und Solosätze wurden ebenfalls mit vielem Beifall aufgenommen und der auf die Unterhaltung folgende Ball hielt die Gäste bis zum frühen Morgen bei fröhlichem Tanz zusammen. Die für den Sonntag Nachmittag bestimmte Nachfeier auf der Dietenmühle war ebenfalls zahlreich besucht und erfreute sich die Jugend durch Spiele, Gesänge, Turnen und Tänzen. Die ganze Feier ist als eine höchst gelungene zu bezeichnen, und dieselbe gab wiederum den Beweis, daß die Leitung des Vereins sich in den besten Händen befindet.

* (Bonifacius-Verein.) Dem jetzt erschienenen Rechenschaftsbericht über Einnahme und Ausgabe dieses Vereins pro 1879 entnehmen wir folgende, dem Leserkreise dieses Blattes interessante Daten. Zugänglich des Bestandes von 1878 betrug die Gesamt-Einnahme 868,792 M. 77 Pf., darunter aus der Diözese Limburg aus Collecten 6295 M. 8 Pf. und ein Beleg aus der Frl. E. Loffen ad 1920 M. Die Gesamt-Ausgabe betrug 541,478 M. 5 Pf., also Bestand pro 1880 gleich 327,319 M. 72 Pf., welcher sich in der Casse des Diözesan-Komite's und des General-Vorstandes befindet zur Bestreitung der laufenden Ausgaben des folgenden 1880er Jahres. Außer der nachgewiesenen Einnahme sind in 1879 noch an Mehreinkünften 15,540 M. 42 Pf. eingegangen, welche an die Missionäre und nach Umständen auch an andere Geistliche vertheilt wurden und den betreffenden Geistlichen einen Zuwachs ihres Gehaltes gewährten. — Außerdem wurden an Paramenten und sonstigen Kirchenachen für Missionskirchen sowohl von einzelnen Wohlthätern, als besonders von den Bonifacius-Paramenten-Vereinen werthvolle Geschenke gemacht, wobei auch die Missionsgemeinden Braubach, Holzappel und Pfaffenwiesbach gebührend bedacht wurden. — Aus der Diözese Limburg wurden 26 Orte (darunter Dieblich mit 3480, Schierstein mit 394 und Sonnenberg mit 460 M.) bedacht und zwar mit einer Gesamtsumme von 42,896 M. 66 Pf. Bis zum Schlusse des Jahres 1879 hat der Bonifacius-Verein zur Errichtung und Erhaltung schon früher errichteter Kirchen- und Schulstellen in vorwiegend nichtkatholischen Orten 7,687,465 M. 46 Pf. ausgegeben. Hiervon sind 3,126,051 M. 18 Pf. zur laufenden jährlichen Unterhaltung der Missionen und Schulen, 3,182,515 M. 82 Pf. zur Erwerbung von Grundstücken und Herstellung von Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern und 1,378,898 M. 51 Pf. zur verzinslichen Anlegung verwendet worden.

* (Fremden-Verkehr per 5. September) laut „Bade-Blatt“ 65,032 Personen.

* (Neroberg.) Mit den Erbarbeiten zu dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg ist Ende voriger Woche begonnen worden.

* (Verhaftet) wurde am Sonntag Abend in der oberen Wilhelmstraße eine Frauensperson wegen Vergehens gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften. Der Vorfall erregte einen größeren Menschenauflauf, da die Dirne sich anfänglich weigerte, zu folgen und laut aufschrie.

* (Zu dem Unfälle) durch Ueberfahren mittelst einer Bierrolle, dessen wir in unserer Sonntags-Nummer erwähnten, erfahren wir, derselbe sei auf den Unfug zurückzuführen, daß Kinder sich hinten an die Gefährte hängen, und den Kutscher treffe keine Schuld. Der Vorfall möge zur Warnung dienen.

* (Alldbrand.) Eine hohle Eiche gerieth am Samstag Nachmittag in der Nähe des Nerobergs in Brand. Derselbe wurde durch Niederlegung des Baumes gelöscht.

* (Berlieben) dem Eisenbahn-Stations-Vorsteher Jösch zu Ems den königlichen Kronen-Orden vierter Classe.

Kunst und Wissenschaft.

* (Moriz Dengremont,) der jetzt an der Schwelle des Jünglingsalters stehende Wundergeiger, befindet sich nun wieder in seiner

Heimath, und es ist nicht zu verwundern, daß er nach dem Triumphzügen durch Europa daselbst in einer Weise gefeiert wird, die seine europäischen Erfolge noch übersteigt. Zu seinem ersten Concert, welches am 1. August im kaiserlichen Theater zu Rio de Janeiro stattfand, erschien der Kaiser Dom Pedro mit glänzender Suite, der ganze Hof war zugegen und das eleganteste Publikum, das die Eintrittskarten zum Theil mit fabelhaften Preisen bezahlt hatte, füllte das Haus bis auf den letzten Platz. Der junge Künstler ist seitdem der Gegenstand unausgesetzter Ovationen seitens seiner Landsleute, wird aber hoffentlich den Gedanken wahr machen, sich auf längere Zeit von der Öffentlichkeit zurück zu ziehen und ersten Studien zu leben, damit der Mann einst halte, was der Knabe versprach.

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) begab sich, nachdem er die Truppenbesichtigungen bei Augsburg beendet, nach Darmstadt, wo er gestern Vormittag auf dem Griesheimer Schloßplatz die 49. Infanterie- und 25. Cavallerie-Brigade inspicierte. Nachmittags 2 Uhr gedachte der Kronprinz nach Mainz und von da nach St. Goarshausen weiter zu reisen.

— (Militärisches.) Die Militärgelegenheiten, welche bekanntlich die periodische Einziehung bezw. Einübung der der Ersatzreserve 1. Klasse zugewiesenen Mannschaften anordnet, hat für eine große Kategorie junger Leute eine schwere Unzulänglichkeit im Gefolge. Die zum Einjährigen-Freiwilligen dienenden Berechtigten, welche der Ersatzreserve 1. Klasse zugeschrieben worden, verlieren ohne ihr Verschulden alle Vorrechte, welche ihnen bei der Annahme für den Dienst im stehenden Heere gleichgültig zugesprochen sind. Die betreffenden Personen tragen als Ersatzreservisten 1. Klasse weder die Abzeichen der Einjährigen, noch steht es ihnen frei, sich das Regiment zu wählen, vielmehr wird ihnen nur bewilligt, sich ein Regiment des Armeekorps auszusuchen, welches in der Provinz ihres Geburtsortes steht. Endlich aber sind die jungen Leute genöthigt, wie die übrigen Ersatzreservisten in den Casernen zu wohnen. Es werden Petitionen beabsichtigt, um hier eine Ausgleiche der ungleichen Härten zu ermöglichen.

— (Verliehen) das Ehrenkreuz dritter Classe des Fürstlich Lippe'schen Gesamt-Hauses dem Premier-Lieutenant v. Wasmer im Hessischen Jäger-Bataillon No. 11, Adjutanten bei der Inspektion der Jäger und Schützen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 4. März d. J. ist für die Ermittlung der Grenze zwischen einem See und einem Grundstück der mittlere Wasserstand entscheidend. — Wenn eine am letzten Tage vor Ablauf der Revisionsfrist durch die Post beförderte Revisionsanmeldung deshalb verspätet in den Einlauf des Gerichts gekommen ist, weil die an das Gericht adressirten Poststücke gegen den bisherigen Gebrauch von dem Votenpersonal des Gerichts an demselben Tage nicht mehr abgeholt wurden, so begründet, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 31. Mai d. J., dieser Umstand keine Wiedereinkennung in den vorigen Stand; das verspätet angeforderte Urtheil ist nicht mehr anfechtbar.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Düsseldorfer Ausstellung.) Der bisherige Besuch der Ausstellung bezifferte sich wie folgt: Mai 78,395 Personen mit 74,801 M. 70 Pf., Juni 152,185 Personen mit 153,628 M. 35 Pf., Juli 233,748 Personen mit 222,988 M., August 287,185 Personen mit 269,353 M. 40 Pf. Zahlende Personen erschienen vom 9. Mai bis 31. August 751,513 oder durchschnittlich 6647 mit 6374 M. per Tag. Gesamteinnahme an Entrées und Abonnements bis 31. August 810,700 M. 75 Pf.

Vermischtes.

— (Steuerwehr.) In Heidelberg wurde bekanntlich kürzlich der achte badische Feuerwehrtag abgehalten. Eine der Inschriften lautete:

Die Feuerwehr,
Die ist zum Löschen stets zur Hand.
Hätten wir eine Steuerwehr,
Wären wir nicht so abgebrannt."

— (Originelles Transparent.) In der Kurstraße zu Berlin hatte F. W. Hoppenworth sein Schaufenster in origineller Weise illuminirt. Als Leichter dienten, nach der „Post“, Kanonenkugeln mit den Namen der deutschen Siege. Die obere Hälfte verdeckte ein Transparent mit folgender Inschrift:

„Zehn Jahre gingen nun in's Land,
Seit Frankreich einst sein Sedan fand,
Zehn Jahre noch und Herr Gambetter
Kriegt seit Sedan — noch viel netter;
Wem Klugheit aber ist beschleben,
Der hält mit Kaiser Wilhelm Frieden!"

Vor dem Schaufenster des Genannten entwickelte sich während des ganzen Festabends ein anmuthiges, fröhliches Bild. Den zahlreich sich ansammelnden Kindern wurden gratis Stocklaternen gegen die Bedingung überreicht, mit heller Stimme die „Wacht am Rhein“ erklingen zu lassen. Schnell hatte sich die Kunde dieses Laternenregens verbreitet und immer neue Scharen jugendlicher Säger zogen herbei und immer von Neuem hallte die Straße von den Klängen der „Wacht am Rhein“ wieder.

— (Gut ab!) Eine Dame wurde kürzlich in Berlin im Theater in der höchsten Weise von einem hinter ihr sitzenden Herrn erjagt, den Gut abzunehmen, da dieser ihm die Bühne ganz verdeckte. Sie antwortete einfach nicht darauf und folgte auch nicht einer zweiten dringenden Bitte. Da kletterte ihr der Herr während der Scene in's Ohr: „Meine Dame, wenn Sie den Hut durchaus nicht abnehmen, passiert etwas Unangenehmes für Sie.“ — Wieder hartnäckiges Schweigen. — Da setzt sich der Herr einfach seinen Hut auf den Kopf, aber sofort ertönen von hinten die Rufe: „Gut ab! Gut ab!“ Die Dame wird roth und blaß, sie glaubte nicht anders, als die Rufe gelten ihr und mit Hast reißt sie sich den Hut vom Kopf, worauf der Herr ihr einen leisen Dank zuküßelt.

— (Von der romantischen Zauberwelt König Ludwigs von Bayern.) von dem Leben, welches der funfsinnige poetische Monarch auf seinen mit märchenhafter Pracht ausgestatteten Alpenhöfen führt, ist schon so oft erzählt worden, aber noch immer hat sich die öffentliche Meinung für die alle jene von der Außenwelt abgeschlossen gehaltenen Herrlichkeiten einen wunderbaren, unübersteiglichen Reiz haben, noch nicht erschöpft. Die „Dr. Rader“ veröffentlichten augenblicklich Reisebriefe aus Hohenschwangau, die neben vielen Bekannten auch manche interessante Einzelheiten enthalten und aus denen wir Folgendes wiedergeben: König Ludwig besitz auf einer ganzen Reihe von Bergen kleinere Jagdhäuser, in die er oft wochenlang sich einsam begibt. Auf den Schachen bei Partenkirchen, den Dögel bei Hohenschwangau, den Herzogenstand beim Walchensee und andere Berge mehr hat er sich, um die dort oben gelegenen Jagdhütten bequem zu erreichen, geradezu feste Gebrüderstrassen anlegen lassen. Seine enorme Corpulenz macht ihm das Bergsteigen beschwerlich; er weiß aber für sein Leben gern auf Bergeshöhen; zum Reiten ist er zu schwer, sich tragen zu lassen, sagt ihm auch nicht zu — so blieb ihm nichts übrig, als mit dem Aufwande von Millionen schmale, aber bequeme Fahrstrassen bis zum Gipfel von Bergen von sechstaushend Fuß Höhe bauen zu lassen. Das Publikum kann's zufrieden sein; es erhebt auf förmlichen Promenadenwegen die aussichtsreichsten Bergeshöhen. Reiten und Fahren ist jedoch dem Publikum verboten und mit Recht; das bleibt das Privileg des königlichen Erbauers. Wie fährt der König die steilen Berge hinauf? Er besitzt einen Marfiall ausgehauener stählerner Bergperle, mehr als militärförmig, die vor nichts scheut. Zu einer Bergtour wird allemal eines in eine Doppeldeisel eingehängt, die von einem schmalen, höchst sinnreich konstruirten Bergwagen ausgeht. Stelle man sich einen Großvaterstuhl vor, oder, wenn's feiner klingt, einen Fauteuil, der dicht über dem Fußboden auf zwei hohen, schmalen Nädern ruht und mit einer Plane vor Regen geschützt ist. Der Wagen hat nur Platz für eine Person; hinter dem König steht auf einem Tritt der Kutscher. Der Wagen geht sehr sicher und muß es auch, da der König nur Nachts in den Bergen fährt, im Trabe um die schärfsten Krümmungen biegt und im Carrière bergauf und bergab die Fackelwege läuft. Vor diesem königlichen Bergwagen sprengt etwa zehn Schritte vorher, der Sicherheit halber, ein Vorreiter, mitunter folgt ein Reitknecht, auch eröffnen und schließen bisweilen Genarmen die nachfolgenden Ausfahrten des Königs. Weist der König auf so einem Berge, auf den natürlich kein Telegraphendraht führt, so muß ein eigener Bergsteiger die Depeschen hinauftragen. Derselbe erhält für jeden Botengang 10 Mark, oft muß er den Tag dreimal gehen. Die obengedachten Bergwagen werden bei Wettem in den Schatten gestellt von dem prachtvollen Schlitten von Hohenschwangau, der 100,000 Gulden zu bauen gekostet hat. Hier lebt nämlich König Ludwig, der München gar nicht liebt, auch im Winter oft wochenlang und fährt dann Sonntags, um das einfache Diner einzunehmen, nach der drei Stunden entfernten Jagdhütte in der Blödenau. Durch den mannshoch liegenden Schnee eine Straße dahin zu schaufeln, auf welcher der König in seinem goldenen Schlitten wie der Wirbelwind dahinsausen kann, verursacht einen Aufwand von 15–20,000 Mark. Eine halbe Stunde Schneefall verschüttet das mühsame Werk vieler fleißiger Hände. Die Bayern lieben ihren König. Das Geld bleibt wenigstens im Lande,“ meinen sie, wenn das Gespräch auf solche abnorme Ausgaben kommt. Damit spielen sie auf König Ludwig I. an, der viele Millionen bayerischen Geldes nach Griechenland verwendete. Sein königlicher Enkel befreit den Aufwand der gleichzeitigen kostspieligen Schloßbauten und zur Ausführung seiner verschiedenen künstlerischen Reigungen ausschließlich aus der Cassirte, die freilich sich nicht immer in der besten Finanzlage befinden soll.

— (Eine neue Erfindung,) welche auf dem Gebiete der Photographie vorben gemacht wurde, erregt, wie die „Bel.-Ztg.“ berichtet, gegenwärtig besondere Aufmerksamkeit. J. Janssen, Mitglied der Academie in Paris, hat der Gelehrten-Gesellschaft eine kurze Anzeige von einer Erfindung gemacht, die wichtig genug ist, auch das Interesse nicht gelehrter Körperschaften zu verdienen. Die erste Notiz findet sich in den „Comptes Rendus“ vom 21. Juni d. J. Bisher erhält man bekanntlich beim Photographiren auf der empfangenden Platte ursprünglich ein negatives Bild, d. h. die hellen Partien des photographischen Objectes erscheinen im Bilde dunkel. Dies negative Bild wird auf der Platte, nachdem die Lichtwirkung, noch ehe es dem unbewaffneten Auge sichtbar geworden, unterbrochen ist, durch chemische Behandlung fixirt und dann von der Platte durch erneute Einwirkung des Lichts auf präparirtes Papier gebracht. Es ist dies das moderne Verfahren im Gegenjage zu dem früheren von Daguerre erfundenen, wo auf einer silberplattirten Kupferplatte, die unter Einwirkung von Joddämpfen lichtempfindlich gemacht wurde, durch die Einwirkung des Lichts von dem Object ein Bild entworfen wurde, welches nun der Einwirkung von Quecksilberdämpfen ausgesetzt wird, die an den Stellen, wo das Licht

gewirkt hat, das Silber amalgamiren, so daß diese, nachdem das der Festeigung durch das Licht nicht ausgelegt, daher auch nicht amalgamirte Jodsilber wieder aufgelöst ist, im diffusen Licht hell erscheinen auf dunkeltem Grunde. So entsteht dabei ein positives Bild, d. h. die hellen Theile erscheinen auch auf der Platte hell, die dunkeln des Objectes auch im Bilde dunkel. Diese positiven, immerhin sehr einfach erhaltenen Bilder sind aber doch so mangelhaft, daß dies Verfahren nicht mehr practisch angewandt werden kann. Die neue Erfindung des Hrn. Janssen geht nun dahin, daß durch längere Einwirkung des Lichts auf solche Platten, wie sie heutzutage zur Photographie gebraucht werden, aus dem ursprünglich entstandenen negativen Bilde von selbst ein positives wird. Janssen beobachtete zunächst zu Meudon Bilder von der Sonne. Um ein negatives Bild der Sonne zu erhalten, bedarf es selten einer längeren Lichtwirkung auf die empfindliche Platte wie 0,001 Sekunden, und falls die Platte in Gelatinbromsilber präparirt ist, 0,0005 Sekunden und noch weniger je nach der Beschaffenheit der Luft. Wenn Janssen nun eine solche Platte der Lichtwirkung während einer halben bis einer Secunde aussetzte, so entstand an Stelle des negativen Bildes ein positives, so daß die Sonnenflecke hell, die Sonnenränder dunkel erschienen, wie man die Sonne durch ein Fernrohr sieht. Dies positive Bild kann ganz dieselbe Schärfe erhalten wie das negative. Zwischen den Zeitpunkten, wo das negative und positive Bild der Sonne am schärfsten sind, liegt ein Zeitpunkt, wo die Platte eine scheinbar ganz gleiche Färbung zeigt. Läßt man die Platte noch über den Zeitpunkt hinaus, wo das positive Bild entstand, der Einwirkung des Lichts ausgesetzt, so verschwindet jede Metallablagerung auf dem Bilde und die Stelle wird transparent, während der Himmel noch schwarz erscheint, bis nach längerer Einwirkung auch dies verschwindet und die Platte wieder neutral erscheint, während aber beim ersten neutralen Verhalten die Platte gleichmäßig dunkel erscheint, erscheint sie beim zweiten gleichmäßig hell. Vor dem ersten neutralen Zeitpunkt ist ein Maximum der Schärfe des negativen Bildes, vor dem zweiten ein solches für das positive. Ganz dasselbe, was Janssen so bei Sonnenbildern beobachtete, findet auch bei jeder anderen photographischen Aufnahme statt, nur daß die Zeit der Exposition der Platte sich nicht nach Sekunden mißt, sondern nach Stunden; Janssen bekam ein positives Bild einer Landschaft nach 1 bis 3 Stunden Exposition. Eine weitere Mittheilung macht Janssen in einem 14 Tage später erschienenen Hefte der „Comptes Rendus“, da er versuchte, auch die Chromosphäre der Sonne zu photographiren; bei einem positiven Bilde zeigt sich dann ein 8" bis 10" breiter, schwarzer Ring um die Sonnenfläche, welcher durch Vergleichung mit negativen Bildern der Sonne von gleichen Tagen im gleichen Instrument als außerhalb der Sonnenfläche liegend bestimmt wurde. Inzwischen hat Janssen seine Versuche noch fortgesetzt und ist, wie eine Notiz von Ende Juli meldet, zu dem interessanten Resultate gekommen, daß nachdem die zweite neutrale Zeit auch überschritten ist, wieder negative Bilder entstehen. Es scheint so ein ewiger Wechsel in der Einwirkung des Lichts auf diese lichtempfindlichen Körper stattzufinden. Alle diese Beobachtungen fordern zum emigen Studium auf, und wäre es wünschenswerth, daß diese Vorgänge auch bei uns von kundigen Photographen beobachtet würden. Mögliche, ja wahrscheinlich, daß sich hierdurch ganz neue wichtige Gesetze, nicht für das Photographiren, sondern überhaupt für die noch immer im Dunkel gehüllte Frage der Einwirkung des Lichtes auf die Körper im Allgemeinen ergeben.

— (Schiffsbrand.) Aus Danzig, 1. September, wird berichtet: „Bei Rixhöft ist gestern ein Dampfer in Brand gerathen. Derselbe heißt „Adele“ und ist aus Kiel heimlich. Das Schiff wird von Capitän Krügerfeld aus Kiel geführt. Die „Adele“ ging gestern mit einer Ladung Spiritus, Holz und Lumpen von Pillau aus nach Kiel in See, und es wird vermuthet, daß das Feuer durch Entzündung feuchter Lumpen entstanden sei. Das brennende Schiff trieb in der Nähe von Rixhöft in westlicher Richtung.“

— (Brücken-Einsturz.) Die Brücke über den Ebro bei Logrono ist in dem Augenblick eingestürzt, als ein Bataillon Infanterie dieselbe passirte. Ein Hauptmann, drei Leutenants und 64 Soldaten sind ertrunken. So wird aus Madrid, 2. September, gemeldet.

— (Neue Kometen.) Wie New-Yorker Zeitungen melden, hat Dr. Swift in Rochester am 11. August einen neuen Kometen im großen Haren entdeckt, dessen Lage zu berechnen ihn aber eine vorüberziehende Wolke verhinderte. Es heißt, Dr. Swift habe im Ganzen 6 Kometen entdeckt, davon 4 während der letzten 4 Jahre.

— (Ein goldenes Dorf.) Wie die mexikanischen Blätter melden, wurde in dem Staate Neu-Mexico und zwar 30 englische Meilen von der Hauptstadt Santa Fe entfernt, ein Dorf entdeckt, das auf einem Boden steht, der ungemein reichhaltig an Gold ist. Der Name dieses Dorfes ist Placitas. Da nun zum Bau der Häuser daselbst das Gestein und die Erde des Bodens, auf dem das Dorf steht, verwendet wurden, so enthielt folglich ein jedes Haus mindestens einige Pfund Gold. Der Gouverneur von Santa Fe hat sich schon mit einigen Ingenieuren nach diesem Dorfe begeben, um hier das Nöthige zu veranlassen, damit dieses Terrain nach bergmännischer Art ausgebeutet werde. Bis jetzt wurde schon für 23,000 Francs edles Metall gewonnen. Das Pfund Gestein oder Erde aus diesem Terrain wird jetzt mit drei Dollars bezahlt.

— (Wettler-Humor.) Pfarrer zum Bettler: „Aber Peter! Jetzt kommt Ihr diese Woche schon zum dritten Male, um bei mir zu betteln! Das ist doch zuviel!“ — Peter: „O bitte, Herr Pfarrer! Das macht mir nichts! Ich hab' ja nicht so weit her!“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. September Abends 7½ Uhr:

VII. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Therese Maltz**, Königl. Sächsische Kammersängerin aus Dresden (Sopran), Herr **Lorenz Riese**, Königl. Sächsischer Hofopern- und Kammersänger aus Dresden (Tenor), Herr **D. Popper**, Kaiserl. Königl. Hof-Cellist aus Wien (Cello) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Karten-Verkauf an der **Tageskasse im Hauptportale** des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Saarbrücker,

alle 14 Tage in frischer Sendung, empfiehlt

6096

B. Cratz, 2 Michelsberg 2.

Asphalt-Arbeiten

werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

3480

Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

Dachpappe

Ia Qualität zu verkaufen, sowie Eindeckungen mit Dachpappe bei

5829

Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch, 1 Vogelhefte, 1 Nähmaschine (Singer), 1 nuph., runder Tisch, 1 Spiegel, 1 Leselampe, 1 Jagdtasche, 1 Koffer, 2 Original-Ölgemälde, 1 Sammtjacke und verschiedene gute Frauenkleider große Burgstraße 10 im 3. Stod. 6034

Zu verkaufen

eine gerade Treppe, 3 Mtr. 18 Stockhöhe, Sonnenbergerstr. 31. 6037

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Metzgergasse 18, III. 4059

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Kunden. Näheres Helenenstr. 26 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 5835

Eine gesunde, kräftige Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1, Parterre. 6143

Immobilien, Capitalien etc.

Verkauf

von Villen, Privat-, Geschäfts- und Landhäusern mit großen Ländereien in der vord. und hint. Parkstr., Sonnenbergerstr., Elisabethenstr., Emserstr., Frankfurterstr., Rheinbahnstr., Frankenstr., Adlerstr., Nerostr., Walramstr., Adelhaidstr., Bahnhofstr., Oranienstr., Moritzstr., Nicolassstr., Herrngartenstr., Karlstr., Dogheimerstr., Karstr., Bleichstr., Friedrichstr., Taunusstr., Adolphsallee, Adolphshöhe, Schiersteinerweg, Neugasse, Mauerg., ob. Weberg, Spiegelg. und Schulgasse. Zu erfragen in der Agentur

C. G. Langsdorf, Oranienstraße 16, Stg. 5823

Ein Geschäftshaus, mitten in der Stadt, gute Lage, für 40,000 Mark mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 5642

Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachm. 14502

Eine herrschaftl. Villa, prachtvolle Lage, 15 Zimmer, großer schattiger Garten, Stallung, Remise wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen; ferner eine Villa, 15 Zimmer, nahe am Curjaal, passend für möbliert zu vermieten, zu verkaufen, sowie Landhäuser von 7—10 Zimmern von 40,000 bis 54,000 Mark und höher durch Commissionär **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 5641

Eine elegante Villa mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldbluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 14611

Ein comfortables Landhaus, gesunder Lage mit Garten, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5229

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5168

Zu verkaufen ein kleines Landhaus, 6 Zimmer und 2 Küchen enthaltend, Bier- und Nutzgarten mit Obstbäumen, nahe den Curanlagen. Preis 14,000 M. Näh. Exp. 5576

Das Landhaus Frankfurterstraße 11

ist zu verkaufen oder zu vermieten. 5836

Zu kaufen gesucht mit großer Anzahlung ein Haus in der Wilhelm-, Rhein-, Adelhaidstraße oder deren Nähe. Offerten unter P. P. Z. postlagernd Wiesbaden erb. 6004

Zur Anlage eines Fabrikgeschäftes wird ein

Haus

mit großen Räumlichkeiten oder ein Bauplatz von 2000 bis 3000 Quadratmeter Flächengehalt in ebener Lage in Wiesbaden oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter E. 2634 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. zu richten. (36/IX. 308

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Bauplätze in vorzüglicher Lage sind unter günstigsten Bedingungen zu billigem Preise zu verkaufen oder auch gegen ein Haus zu vertauschen. Dieselben können auch ohne Anzahlung an solide Bauunternehmer und Bauhandwerker abgegeben werden. Offerten unter H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5544

Eine gangbare **Wirtschaft** mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6016

Zu miethen gesucht

ein gangbares **Ladengeschäft**, am liebsten Kurz- oder Modewaaren im Verlag. Offerten unter 100 N. N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6139

Eine **Mehlgerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

27,000 Mark zu 4½ pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen 4 kleine Schwalbacherstraße 4. 12759

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißnähen** oder auf der Maschine. N. bei Frau Becker (Nähmaschinenladen), Langgasse 32. 5918

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. N. H. Burgstraße 5. 6159

Eine kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen oder nimmt Monatstelle an. Näh. Steingasse 35. 6157

Eine Frau sucht Beschäftigung für Abends im Reinigen eines Ladens oder Bureau. Näh. Schwalbacherstr. 31 im Laden. 6160

Eine im Kleidermachen wie im Weißzeug geübte **Näherin** sucht in und außer dem Hause mit und ohne Maschine Beschäftigung. Näh. Feldstraße 1, Parterre. 6152

Eine anst. Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 18, 2 Treppen hoch. 6182

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches fertig englisch spricht und in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht passendes Engagement. Offerten unter E. A. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6035

Ein gebildetes und in allen Arbeiten erfahrenes Frauenzimmer sucht Stelle als Kammerjungfer nach außerhalb. Gef. Offerten sub **K. 10147** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz** erbeten. 93

Ein Mädchen geübten Alters, katholisch, aus anständiger Familie, mit guten Schulkenntnissen, etwas musikalisch, in allen weibl. Handarbeiten bewandert, wünscht entsprechende Stellung. Gef. Off. an Fr. Heim, Kaufmann, Wiesbaden, erbeten. 5660

Ein braves Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Nerostraße 9 im Seitenbau. 6136

Ein einfaches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. October Stelle als Hausmädchen. Näheres Wilhelmstraße 38, Parterre. 6097

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und das eine feine Küche selbstständig führen kann, sucht gleich oder auf 15. September Stelle. Näh. Lehlstraße 1a, 2 St. 6180

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 7, Hinterhaus. 6176

Ein Diener, der mehrere Jahre hier in Stelle war, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft baldigst anderweitige Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6134

Ein zuverlässiger Mann übernimmt Stelle als **Nachtwache** in Fabriken, Hotels u. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näheres Expedition. 6167

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Büglerin** gesucht.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4. 6013

Ein junges Mädchen kann in einem Geschäfte das **Kleidermachen** gegen geringe Vergütung gründlich erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5939

Verkäuferin gesucht.

Für ein feineres Band- und Modengeschäft hier eine gewandte Verkäuferin gegen hohes Salair gesucht. Schriftliche Offerten unter W. E. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6014

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, findet Beschäftigung; auch wird ein Mädchen in die Lehre gesucht Langgasse 24, Hinterhaus. 6095

Morikstraße 16, 3. St. 1., wird eine Tagfrau gesucht. 5156

Eine **Büglerin** gesucht. Näh. Adlerstraße 1. 6161

Eine **unabhängige Monatfrau** gesucht Albrechtstraße No. 27a im 3. Stock. 6132

Ein zuverlässiges Monatmädchen wird für den ganzen Tag gesucht. Näh. Expedition. 6177

Gesucht auf 1. October eine tüchtige **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, und ein **Hausmädchen**. Ohne beste Zeugnisse und Referenzen Meldung unnötig. Näheres in der Expedition. 6053

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 6122

Ein starkes Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 5865

Ein anständiges, sauberes Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. September gesucht Parkstraße 7. 5944

Gesucht 6—8 Mädchen für häusliche Arbeit und solche, welche kochen können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 6083

Gesucht zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl. 6138

Ein starkes Mädchen ges. Hellmundstraße 7a im Laden. 6147

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6149

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Wellstrichstraße 10. 6153

Ein starkes, ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 6206

Ein einfaches, zu aller Haus- und Küchenarbeit williges Mädchen (protestantisch) wird auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Kochen nicht gefordert. Näheres Rheinstraße 26 im 3. Stock links. 6150

Ein junges, anständiges Mädchen, welches eine bürgerliche Küche und Haushaltung führen kann, wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Franco Offerten mit Angabe der Religion, des Alters, sowie Referenzen sind unter B. 100 postlagernd Wiesbaden zu richten. 6146

Lehrling gesucht

mit tüchtigen Schulkenntnissen per 1. October für ein hiesiges feines Lurus-Geschäft. Off. sub S. H. an die Exped. 5434

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hausblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird auf 1. October eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Piecen, mit Zubehör gesucht. Gefällige Offerten unter H. H. No. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6137

Ein Stall für 3 Pferde, Heuboden, in der Adolphsallee oder deren Nähe vom 1. October ab zu miethen gesucht. Offerten unter W. V. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5803

Angebote:

Marstraße 4 eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 14147

Marstraße 9 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 1593

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135

Adelheidstraße 15 ist auf October ein kleines Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 5191

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelheidstraße 26 ist die Frontspitze zu vermieten. 5126

Adelheidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenp. u. zum 1. October oder früher zu verm. 16542

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Einzuheben Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 1031

Adelheidstraße 62

ist die Bel-Etage auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 719

Adlerstraße 12 ist eine geräumige Wohnung auf October zu vermieten. 2365

Adlerstraße 49 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, sowie 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2637

Adolphsallee ist eine Parterre-Wohnung, aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, auf den 1. October zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 59. 5061

Adlerstraße 31 sind 2 Logis zu vermieten. 1479
Adlerstraße 40 ein großes Zimmer und Küche zu verm. 5828
Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612
Adolphsallee 33 eine elegante Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15649
Albrechtstraße 11 ist auf gleich die Bel-Etage und der 3. Stock zu vermieten. 4297
Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 8. 832
Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu verm. 1738
Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu vermieten; zu beziehen am 1. October, auch schon früher. 2524
Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 1. 49
Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054
Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1886
Bleichstraße 5 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 5300
Bleichstraße 9 ist die Parterre-Wohnung nebst Laden und Magazin, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 5363
Bleichstraße 15a ist eine Mansarde auf 1. September an eine einzelne Person zu vermieten. 4329
Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13006
Bleichstraße 21 eine schöne Wohnung im Vorderhause von 2 Zimmern u. Küche auf gleich od. October zu verm. 4320
Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 Zimmern nebst Zubehör im Vorder- und Hinterhause auf gleich und den 1. October zu vermieten. 3540
Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383
Kleine Burgstraße 7 ist eine Wohnung im 3. Stock und eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1621
Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937
Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres No. 3 im 1. St. links. 5763
Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2040
Dohheimerstraße 12 ist ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. October zu vermieten. 3911
Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 3625
Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12503
Dohheimerstraße 47 im 2. Stock ist eine kleine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2859
Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 16533
Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung, Parterre, von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1281
Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Logis zu verm. 15677
Elisabethenstrasse 23
 im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, gut möblierte Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 5370
Ellenbogengasse 3 ein Logis auf Oct. zu vermieten. 5589
Emserstraße 8, Parterre oder 2. Stock, eine Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Pfarrer Biemendorff. 3462

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche und sämtlichem Zubehör zum 1. October möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5222
Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5618
Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenspeicher, auf gleich zu verm. Näh. bei Fr. Käßberger, Webergasse 35. 10623
Emserstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. St. 2309
Emserstraße 77 sind Logis von 2—3 Zimmern u. sofort oder zum 1. October zu vermieten. 1168
Feldstraße 1 ist eine Wohnung mit Stallung zu verm. 4304
Feldstraße 15 sind 2 Wohnungen mit Stallung, Scheune und Remise auf 1. October zu vermieten. 1736
Feldstraße 19 eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder October zu vermieten. 4550
Feldstraße 21 sind 2 kleine Wohnungen, die eine auf gleich, zu vermieten. 5063
Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780
Frankenstraße bei Gärtner Sonnenwald ist eine Dachwohnung, Stube, 2 Kammern u., auf gleich zu verm. 15046
Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1125
Friedrichstraße 37, Bel-Et. r., ein möbl. Zim. z. vm. 5809

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, 1561

sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.

Gartenstraße 12

ist eine Wohnung mit Pension zu vermieten. 6080

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 13015
Helenenstraße 10, 2. St., möblierte Zimmer zu verm. 5628
Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384
Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 16144
Hellmundstraße 1, 2. Et., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 5597
Hellmundstraße 27b ist eine Mansardwohnung an ruhige Miether zu vermieten. 2092
Hermannstraße 2 sind zum 1. October schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., für 4—600 Mark an stille Leute zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst bis Mittags 1 Uhr. 5352
Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1747
Herrngartenstraße ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Exped. 5444
Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. im 3. St. 1001
Herrngartenstraße 17, 2. Etiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. 5448
Herrnmühlgasse 7 ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 2835
Hirschgraben 14 ist 1 Logis zu verm. Näh. Part. 923
Jahnstraße 3 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1772
Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

„Villa Ippel“, Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588
Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811
Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schön möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 5912
Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer. 5882

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975

Kapellenstraße 37a Villa möblirt vom 1. October ab zu vermieten. 16772

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Karlstraße 23 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5093

Karlstraße 30, Hinterhaus, 2 große Zimmer und Küche, sodann eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 11, 2 St. h. 3618

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 8, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer zu verm. 5381

Kirchgasse 18, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5704

Kirchgasse 23 eine Frontspizwohnung auf 1. Oct. z. vm. 884

Lahnstraße 3 ist eine Frontspiz auf 1. Oct. z. vm. 2008

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14227

Langgasse 31 ist auf sofort oder 1. October eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15716

Leberberg 1, 2. Etage,

möblirt, 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör z. v. 4521

Leberberg 3, theilt zu vermieten. 13021

Lehrstraße 3 ein Logis von 5 Piecen, sowie ein Mansard-Logis, beide mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 1047

Lehrstraße 33 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrstraße 35. 1185

Louisenplatz 3, Parterre, 1 bis 2 möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten; 1 mit Alkoven. 5637

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1176

Louisenstraße 15 ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 3904

Louisenstraße 23 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5290

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind zwei möblirte Zimmer ohne Pension zu vermieten. 5294

Mauergasse 15 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu verm. 5945

Meßgasse 33 ein kleines Logis zu vermieten. 5904

Miehlsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 4600

Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4600

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 2—3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 5894

Moritzstraße 15 drei Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2855

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde, sowie im Hinterhaus ein Zimmer zu vermieten. 5977

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2078

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 776

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 1077

Nerostraße 29 sind 2 kleine Logis an kinderlose Familien auf 1. October zu vermieten. 4988

Nerostraße 42 ist eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. 5688

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, ist eine Wohnung, bestehend in 5—8 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon und Gartenbenutzung, sofort oder zum 1. October zu vermieten. 5986

Neugasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6104

Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808

Nicolassstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung per October zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Oranienstraße 11 sind 2 Mansard-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 5751

Oranienstraße 16, Bel-Etage, per 1. October 5 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Bleichplatz, großer Trockenboden zu vermieten. 1214

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u. Balkon auf 1. October zu vermieten. 758

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Untere Rheinstraße ist eine möblirte **Hochparterre-Wohnung** mit Küche zu vermieten. Näh. Exped. 14149

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 16209

Rheinstraße 13, Parterre links (Südseite), ist für die Zeit vom 1. October bis 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6089

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 4056

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 48 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 4566

Rheinstraße 50 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst 2—3 möblirte Zimmer zu haben. Einzusehen in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr. 5289

Rheinstraße 54 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon und 6 Zimmern nebst Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. 5911

Obere Rheinstraße 60, zweiter Stock, zwei möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5502

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags 3 Uhr. 1230

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör wegen Wegzugs auf gleich auch später zu vermieten. 14455

Röderallee 12 ist eine Frontspiz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 2218

Röderstraße 23, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October mit Nachlaß zu verm. 5966

Röderallee 32, Bel-Etage rechts, 2 ineinandergehende gut möblirte Zimmer auf 15. September zu vermieten. 4567

Römerberg 6, Stb., ein kleines Logis auf gleich zu vm. 6090

Römerberg 13 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 3905

Römerberg 13 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 3907

Römerberg 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr schöne, große Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 4349

Römerberg 35 der 3. Stock nebst Dachlogis zu verm. 2863
 Römerberg 37 ist eine Wohnung zu vermieten. 2041
Schillerplatz 3 2 ineinandergehende möbl. Zimmer zu v. 3464
 Schulgasse 4, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3413
Schühnhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern 2c., auf den 1. October zu vermieten. Einzu-
 sehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags
 zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön
 möblierte Zimmer zu vermieten. 2966

Zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage von fünf
 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. 3463

Schwalbacherstraße 27 ist auf 1. October eine Wohnung
 von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; daselbst
 sind auch 2 einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. 5666
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 bis
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung
 auf 1. October zu vermieten. 1460
 Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock
 zu vermieten. 1820

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, comfortabel möblirt, auf länger zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Exped. 5258

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist ein möblirter Salon
 mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Sonnenbergerstraße 20

herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres
 Parterre. 5971

Stiftstraße 2 sind 2 unmöblierte, große Zimmer mit schönster
 Aussicht vom 1. October an zu vermieten. 5948

Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim-
 mern und Zubehör, sojann ein Mansardzimmer mit Kammer
 ohne Zubehör auf 1. October zu vermieten. 712

Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im
 Hause bei Wolff & Co. 3566

Taunusstraße 25, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4700

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in einem
 Salon und 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör, möblirt
 oder unmöblirt auf den 1. October zu vermieten, auf
 Verlangen auch früher. 731

Taunusstraße 57 ist auf 1. October eine Wohnung von
 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten.
 Einzu sehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

Walmühlweg 6, Landhaus, mit Vorgarten und Bleich-
 platz, ist ganz oder getheilt, sowie im Gartenhaus der zweite
 Stock sofort oder auf 1. October zu vermieten. 5653

Walmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Woh-
 nungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung, aus zwei
 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör bestehend, auf
 1. October zu vermieten. 3058

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
 nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute
 auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 und
 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Weilstraße 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis
 5 Zimmern und ein schöner Laden preiswürdig zu verm. 4570

Weilstraße 4 und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und
 3 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näh.
 Weilstraße 6, Parterre. 928

Weilstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
 behör auf 1. October zu verm. N. Elisabethenstraße 27. 845

Weilrißstraße ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh.
 bei Karl Berger, Marktstraße 7. 5378

Weilrißstraße 5 Wohnung und Werkstätte mit großem
 Hofraum auf 1. October zu vermieten. 5276

Weilrißstraße 33 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Woh-
 nung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche per 1. October
 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock. 5756

Weilrißstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung auf den
 1. October zu vermieten. 1439

Weilrißstraße 44 sind 2 Logis im Hinterhaus auf October
 zu vermieten. 5350

Villa Carolina, Wilhelmplatz 4, sind 2—3 möblierte
 Zimmer mit Pension zu vermieten. 5284

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage
 per 1. October event. auch früher oder später zu ver-
 mieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise.
 Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 3159

Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh.
 Drantenstraße 22, 2. Stock links. 10882

Die **Villa Neuberg 3**, bestehend aus 12 Zimmern, Man-
 sarden, Küche und Zubehör, sowie Garten, ist auf 1. October
 anderweitig zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 689

Zwei freundlich möbl. Zimmer mit Koft zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 7. 1103

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße und Curanlagen
 sind auf 1. October drei elegant möblierte Zimmer im Hoch-
 parterre einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Exped. 1795

Zwei schön möblierte Zimmer sogleich zu vermieten Karlstraße
 No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 3128

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller,
 auf 1. October zu vermieten. Näheres Casselstraße 3 im
 ersten Stock links. 4432

Hof Geisberg werden möblierte Zimmer mit Pension und
 Parkbenutzung frei. 4563

Ein Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacher-
 straße 9. 4608

Eine heizbare Mansarde auf 1. October billig zu vermieten
 Dohheimerstraße 12, eine Treppe hoch. 3483

Zwei unmöblierte Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 10. 5504

Eine Stube und 1 Küche zu vermieten Adlerstraße 60. 5503

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 5428

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnen-
 straße 9, 2 Treppen hoch. 5604

Zu vermieten

ein freundl. möbliertes Zimmer Taunusstraße 25 (Laden). 5675

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage,
 bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch
 unmöblirt auf 1. October zu vermieten.

Ph. Bücher Wwe. 5601

Wegzugs halber ist auf gleich oder 1. October eine Wohnung
 zu verm. Näh. bei Herrn J. C. Reiper, Kirchg. 44. 5729

Zu vermieten 2 elegant möbl. Zimmer Frankfurterstr. 16. 5964

In dem Neubau an der fortgesetzten **Sellmundstraße** sind
 pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu
 vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche,
 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock,
 enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede Wwe.,
 Bleichstr. 6, und S. Moumalle, Dohheimerstr. 4. 5916

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1659
Bel-Etage, elegant möbliert, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876
 Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möbl. Zimmer erh. Näh. Moritzstraße 18 im Laden. 4443
 Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelhaidstr. 42. 2557
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10. 6081
 Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, 1. Stiege hoch. 6063
 Ein bis zwei hübsch möblierte Zimmer sofort zu vermieten Hellmundstraße 3 im 3. Stock. 6050
 Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036
 Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Langgasse 13. 5855
Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715
 In Sonnenberg im Landhaus No. 173, am Promenadeweg gelegen, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, für jährlich 100 Thaler zu vermieten; auch ist ein Zimmer, Küche und Zubehör abzugeben. 6148
Laden zu vermieten Goldgasse 1. 15374

Spiegelgasse 3

Laden mit Comptoir und Wohnung, Keller, Magazin, Holzplatz, Hofraum u. auf gleich oder später zu verm. 16193
Webergasse 46 **Laden** mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten. 1485

Läden zu vermieten.

Die neu errichteten drei **Läden** in dem Guckuck'schen Hause, große Burgstraße No. 7, sind mit dazu gehörigen Wohnungen auf den 1. September d. J. zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17. 2678

Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830

Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Weilstraße 2 ist ein schöner **Laden** für Spezereigeschäft u., mit anschließender Wohnung und schönen Kellerräumen bequem eingerichtet, billig zu vermieten. 4571

Friedrichstraße 28 ist der **Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 4809

Michelsberg 18

ist ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. 4871

Laden nebst Wohnung zu vermieten Mauergasse 3. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 5069

Hermannstraße 3 ist ein **Laden** mit Wohnung, für Metzgerei eingerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmetz, Dranienstraße 13. 5734

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October Michelsberg 20 zu vermieten. 2915

Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 5762

Langgasse ein kleiner **Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 5762

Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht u. sich eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277

Emserstraße 18 eine geräumige **Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628

Goldgasse 8 ist eine große, helle **Werkstätte**, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu verm. 1423

Schwalbacherstraße 73 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461

Eine **Werkstätte** auf 1. October zu verm. Friedrichstr. 32. 5853

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846
 Wellrigstraße 7 können 2 Gymnasten Kost u. Logis erh. 8793
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Hirschgraben 23. 5671
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenboengasse 10. 5674

Wiesbaden.

Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kücheneinrichtung event Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Villa Heubel, am Curpark, Hotel garni, auch Pension, schöner Garten, billige Preise, Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19. Leberberg 4. 708

Gute und empfohlene Pension für Schüler Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 3224

Ein bis zwei Damen finden, unmittelbar am Curpark gelegen, comfortables, ruhiges Logis; längere Dauer erwünscht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6038

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432

Für Eltern und Vormünder.

In einer gebildeten Familie finden junge Damen oder Schülerinnen gute Pension. Beste Empfehl. liegen vor. Näh. Exped. 6140

Eine gebildete Dame wünscht einige Herren oder Damen monat- oder jahrweise mit oder ohne Pension aufzunehmen (angenehmes Familienleben). Elegante Einrichtung. Offerten unter P. P. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5913

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. September.

Geboren: Am 31. Aug., dem Vereinsdiakon Gottfried Kaiser e. S. — Am 1. Sept., e. unehel. Sohn, R. Theodor Walther. — Am 2. Sept., e. unehel. L., R. Frida Johanna Katharina. — Am 31. Aug., e. unehel. L., R. Johanne Katharine. — Am 3. Sept., dem Lärchergehilfen Johann Neumann e. t. L.

Aufgehoben: Der Buchdruckergehilfe Johann Heinrich Dinges von Jagtadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Margarethe Antonie Amalie Henriette Weib von Dohheim, wohnh. dahier. — Der Musiker Johann Heinrich Frank von Schwarzenhain, Kreisles Notenburg, wohnh. dahier, und Pauline Helene Anna Appollonie Rosine Schiebener von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Der Zimmermann Georg Daniel, genannt August Rod von Holzhausen über Ar, wohnh. dahier, und Luise Wilhelmine Friederike Rod von Holzhausen u. A., wohnh. dahier. — Der Kaufmann Carl Geppner von Büdingen im Grob. Hessen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna Antonie Susanne Philippine Schlenker von hier, wohnh. dahier, fortan wohnh. zu Frankfurt.

Gestorben: Am 4. Sept., Wilhelmine Philippine Frida Elisabeth, Tochter des Lackirergehilfen Friedrich Schneider, alt 4 M. 4 J. — Am 3. Sept., Anna Marie Luise, Tochter des Tagelöhners Tobias Fraund, alt 1 J. 7 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 5. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	335.91	335.37	335.81	335.69
Thermometer (Reaumur)	12.4	23.0	17.6	17.66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	5.15	5.58	6.25	5.66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.3	43.1	72.1	68.16
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 66°	—	—	—	—

Abends Wetterleuchten.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. September 1880.)

Adler:

Neuhoff, Kfm., Düsseldorf.
 Buchholz, m. Fr., Eilenburg.
 Schott, Kfm., Frankfurt.
 Laiblin, m. Fr., Heilbronn.
 Seelger, Basel.
 Wartmann, Kfm., Elberfeld.
 Trescher, Kfm. m. Fr., Freiburg.
 Bardt, Dr. m. Fr., Neuwied.
 Riemann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Steinberg, Kfm., München.
 Cahene, Kfm. m. Fam., Mülheim.
 Jonas, Kfm., Berlin.
 Degmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Wagner, Kfm., Lübeck.
 Wolfers, Kfm., Berlin.

Alteesaal:

Potthoff, Kfm., Paris.
 Barington-Worth, Fr., Tenby.
 Barington-Worth, Tenby.
 Beinert, Geh. O.-Reg.-R., Berlin.

Bären:

Juliusberg, Dr. m. Fr., Berlin.
 Rönitz, Kfm., Hildesheim.

Schwarzer Bock:

Fülsting, Amts-Ger.-Rath m. Fr., Bolkenhain.
 Weber, Fr., Darmstadt.
 Lehleiner, Fr., Darmstadt.
 Viehoff, Rent., Düsseldorf.

Zwei Bücker:

Stiehe, Reg.- u. Schulrath m. T., Coblenz.
 Schneider, Rector, Hilden.
 Bornemann, Fr., Langenberg.

Goldener Brunnen:

Janke, Kfm. m. Fam., Berlin.

Cölnischer Hof:

Loeillot, Fr., Mainz.

Hotel Daseh:

Rubens, Fr. m. Tochter, Elberfeld.

Engel:

v. Werner, Gutsbes., Polen.
 Frank, New-York.
 Bahrenfeind, Stadtr., Heidelberg.
 Weber, Greiz.

Einhorn:

Wenzel, Kfm., Altenfeld.
 Besenbruch, Kfm., Elberfeld.
 Heymann, Kfm., Frankfurt.
 Ungethüm, Fabrikbes., Zwickau.
 Schüssel, Kfm., Bielefeld.
 Frische, Kfm., Elberfeld.
 Kapper, Fr. m. T., Mecklenburg.
 Bonn, Fr., Anhalt.

Eisenbahn-Hotel:

Kuppe, Bonn.
 Oomkens, Fr. Dr. m. Nichte, Beuthem.
 Hänichen, Kfm., Arnswalde.
 Hauser, Fr., Wien.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

v. Jagemann, Rent., Stralsund.
 Danckewitz, Rent., Christiania.

Grüner Wald:

Bumler, Kfm., Aachen.
 Schneider, Fabrikb., Darmstadt.
 Hone, Kfm., Bielefeld.
 Heyn, Kfm., Chemnitz.
 Tappert, Dr., Hof.
 Katzenstein, Kfm., Lüneburg.
 Griebel, Kfm., Hallberghütte.
 Loen, Kfm., Frankfurt.
 Marte, Kfm., Iserlohn.
 Häberle, Kfm., Konstanz.
 Thäder, Rechn.-Rath, Strassburg.
 Moll, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Winter, Kfm., Köln.
 Faber, Kfm., Elberfeld.
 Schneider, Alzey.

Vier Jahreszeiten:

Lewis, m. Fr., New-York.
 Heshusin, Fr. m. Sohn, Holland.
 Friedländer, Glogau.
 Koch, Assenheim.
 Selten, Com.-R. m. Fam., Berlin.
 v. Mathias, Baron, London.

Kaiserbad:

Gerson, Fr. Rent., Berlin.
 Banderet, Fr. Rent., Berlin.

Nassauer Hof:

Blankensee-Firk, Graf, Wugarten.
 Meyer, Fr. Cons. m. T., Hamburg.
 de Sauvage, m. Fr., Belgien.
 Vanvordt, m. Fr., Leiden.

Alter Nonnenhof:

Säjel, Kfm., Berlin.
 Zimmermann, Kfm., Elberfeld.
 Barmeyer, Kfm., Diepholz.
 Drensch, Kfm., Berlin.
 Höfeld, Trier.
 Renicke, Pfarrer, Paarod.
 Hanisch, Kfm., Bingen.
 Jäger, Kfm., Tübingen.
 Wichmann, 2 Hrn., Coblenz.
 Günther, Kfm. m. Sohn, Höhr.

Hotel du Nord:

Blaug, m. Fr., Haag.
 Mabrun, Irland.

Pariser Hof:

Kesseler, Stud., Halle.
 v. Wolff, Oppeln.

Rhein-Hotel:

Montagne, London.
 Margan, Leeds.
 Masson, m. Fr., Dublin.
 Harding, m. Fr., London.
 Cook, 2 Hrn., London.
 Hoffmeister, Fr. m. Tcht., Berlin.
 Gilley, Capland-Castle.
 Cadett, Fr. m. Sohn, England.
 Hamilton, England.
 Se. Dchl. Fürst Dimetry Obolenski m. Bed., Petersburg.
 Lopukhine, Darmstadt.
 de Hees, Rent. m. Fr., Amsterdam.
 Buser, Kfm., Basel.
 Ketzloff, m. Fr., Berlin.
 Witthoffth, Geh. Rath, Holstein.
 Koch, Fabrikbes., Frankfurt.
 Sauermilch, Kfm., Leer.
 Jarx, Kfm., Leer.
 Spiegel, New-York.
 Fuller, Fr., London.
 Matson, Derby.
 Machinson, Manchester.

Römerbad:

Karp, Rent., Haag.
 Simon, Kfm., Leipzig.
 Dolzig, Fr., Leipzig.
 Sand, Fr. Rent. m. Tcht., Berlin.
 Knöpfer, Fr. Rent. m. Bd., Berlin.
 Ritzau, Fr. Rent. m. Enkel, Berlin.

Rose:

Plowman, England.
 Benary, Comm.-R. m. Fam., Erfurt.

Weisses Ross:

Kräuter, Fr., Frankfurt.
 Christ, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Knoll, Prem.-Lieut., Köln.

Sonnenberg:

Michel, Flomborn.

Spiegel:

v. Woringen, m. Fr., Köln.
 Junge, m. Fr., Petersburg.
 Stadter, Solingen.

Hotel Spehner:

Schleicher, Fr. m. Sohn, Bonn.
 Lintz, Präsid. m. Fam., Hannover.

Hotel Victoria:

Gregory, Dr., London.
 Packer, Dr., London.
 Oliver, Leicester.
 Aveline, Halifax.
 Guiland, Liverpool.
 Kerr, Fr., Bristol.
 Seelig, London.
 Draper, Rent., Aldershor.
 Haustedt, Kfm., Hamburg.
 Vieweg, Rt. m. Fr., Braunschweig.
 Becker-Caarten, Rent., London.
 Willert, Rent., Berlin.
 Pace, m. Fr., England.
 Godding, m. Fr., Manchester.
 Steel, m. Fr., London.
 Rattray, m. Fr., Hull.
 Foswell, m. Sohn, Irland.
 Armstrong, Glasgow.
 Synnot, Schottland.
 Alston, Fr., London.
 Whittington, Dublin.
 Kerz, Cambridge.
 Leake, Wolverhampton.
 Aschenhorst, Aberdeen.
 Revan, Brighton.
 Joung, Southampton.

Stern:

Müller, m. Fr., Russland.
 Kühn, m. Fr., Baden-Baden.

Taunus-Hotel:

Hilgenburg, Essen.
 Hän, m. Fr., Köln.
 Geisenberg, m. Fr., Kreuznach.
 Schmidt, m. Fr., Königsberg.
 Schlimm, Fr. m. Tcht., Königsberg.
 Bechel, Wien.
 Schumann m. Fr., Molsburg.
 Hedwich, Bremen.
 Raake, Fr., Bremen.
 Iken, Fr., Braunschweig.
 Schucht, m. Fr., Saargemünd.
 van Marten, m. Fr., Holland.
 Grabowsky, m. Fam. u. Bed., Schottland.
 Bradley, England.
 Shackel, England.
 Ostertag, Ratingen.
 Krüger, 2 Hrn., Kassel.

Hotel Vogel:

Ehwel, Kfm. m. Fam., Holland.
 Johannmeyer, Kfm., Kassel.
 Jacobs, Kfm., Köln.
 Weber, Kfm., Barmen.

Hotel Weiss:

Leumann, Hagenau.
 Deubel, Kfm., Nürnberg.
 Eckstein, Kfm. m. Fr., Freiburg.
 Ehmeke, Fr. Rt. m. 2 Tcht., Riga.

In Privathäusern:

Villa Nizza: Aganoor, Persien.

Fahrten-Pläne.**Rheinische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 32	8 1	7 51	8 50
8 1	9 6	10 19	11 29
10 41	11 44	1 13	2 50
2 10	3 13	4 23	5 19
4 8 (nur bis Mainz). 5 32		6 30	
7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gaffel).		7 15	
7 44		9 10	
9 10 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gaffel).		10 18	
10 18 (nur bis Mainz).		10 10	
11 18 (nur an Sonn- u. Festtagen).		11 18	

+ Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 45	7 28	8 13	9 21
7 33 (bis Hildesheim, Kreuznach und Saarbrücken). 8 27		10 57	
11 16		12 30	
2 40		4 57	
7 2		9 48	
9 48 (nur bis Hildesheim).		10 32	

Geisliche Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 57	10 40	6 47	9 34
2 40	6 38	12 19	4 14
8 27	10 25	8 8	10 9

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
7 52	11 40	8 57	11 38
3 33	7 20	3 27	9 9

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Höchst:	
6 57	10 45	7 31	12 26
2 38	6 25	8 18	4 13
Niedernhausen). 7 57		8 4 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 9 53	

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
6	7 45	10 25	2 15
7 22 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 7 57		8 56	
		12 44	
		4 38	
		8 24	
		9 2	
		(nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).	

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9³⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6³⁰ nach Schwalbach und Bechen.
 Ankunft: Morgens 8²⁵ von Bechen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Gumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12³⁰ bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Coblenz; Abends 6³⁰ bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 20. 8724

Verloofungen.

(Ziehung der Hamburger 1864er Prämien-Anleihe.) Bei der am 1. September in Hamburg stattgehabten Verloofung gewannen: 105,000 M.-Bco. No. 70,572, 10,000 M.-Bco. No. 50,927, 6000 M.-Bco. No. 84,649, 4000 M.-Bco. No. 83,828, je 3000 M.-Bco. No. 15,101, No. 44,658, je 2000 M.-Bco. No. 69,451, No. 72,907, No. 92,340, je 1000 M.-Bco. No. 49,231, No. 56,726, No. 83,390, je 800 M.-Bco. No. 36,523, No. 50,922, No. 80,190, je 400 M.-Bco. No. 19,055, No. 44,663, No. 59,974, No. 72,903.

(Prämienziehung der Augsburger 7 fl.-Loose.) Bei der am 3. September in Augsburg stattgehabten Verloofung gewannen: 3500 fl. No. 79 Ser. 182, 1000 fl. No. 68 Ser. 1387, je 100 fl. No. 30 Ser. 182, No. 17 Ser. 302, No. 92 Ser. 1387, No. 40 Ser. 1436, No. 40 Ser. 1436, No. 71 Ser. 1196, No. 67 Ser. 2002, No. 60 Ser. 1436, No. 14 Ser. 182, No. 45 Ser. 1436, No. 30 Ser. 2002, je 70 fl. No. 3 Ser. 2002, No. 74 Ser. 1196, No. 43 Ser. 302, je 50 fl. No. 78 Ser. 1579, No. 64 Ser. 549, No. 2 Ser. 1579, No. 53 Ser. 857, No. 78 Ser. 302, No. 63 Ser. 857, No. 16 Ser. 1387, No. 25 Ser. 1436, No. 53 Ser. 2002, No. 70 Ser. 1436, je 40 fl. No. 99 Ser. 817, No. 73 Ser. 182, No. 25 Ser. 302, No. 49 Ser. 2002, No. 20 Ser. 2002, je 30 fl. No. 33 Ser. 549, No. 99 Ser. 1196, No. 7 Ser. 1579, No. 32 Ser. 302, No. 82 Ser. 1436, No. 65 Ser. 1579, No. 5 Ser. 1579, No. 31 Ser. 549, No. 55 Ser. 549, No. 53 Ser. 1579, No. 89 Ser. 302, No. 54 Ser. 1387, No. 4 Ser. 2002, No. 45 Ser. 2002, No. 17 Ser. 857, No. 20 Ser. 1196, No. 48 Ser. 857, No. 57 Ser. 1387, No. 88, Ser. 2002, No. 23 Ser. 2002.

Frankfurter Course vom 4. September 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.85 B. 168.45 G.
Dufaten 9 " 60—65	London 20.49 B. 45 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 16—20	Paris 80.80 B. 80.65 G.
Sovereigns 20 " 38—42	Wien 172.95 B. 172.55 G.
Imperialen 16 " 72—76	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold 4 " 21—24	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIII.

1) „Norb und Süd“ (Breslau, S. Schottländer). Die Hefte Juni-August dieser gebiengen Zeitschrift enthalten an Erzählungen „L'Adultera“ von Ph. Fontane, „Die Gelin“ von P. Heyse, „Humänische Gesellschaft“ von G. Allan, und an besonders beachtenswerthen Essays „E. Knaus“ von M. Jordan, „Das Rosenkreuz“ von M. Seydel, „Lefing“ (I—III) von R. Fischer und „Die Kunst und der Kaufmann“ von W. Lübke. Die Zeitschrift steht auf der literarischen Binne der Zeit und es ist nicht nöthig, ihrer Empfehlung noch das Wort zu reden. Wer in der Zeit lebt und strebt, kann kaum sich ihrer entziehen.

2) „Die Harmonie und Charakteristik der Farben mit besonderer Anwendung auf Costümierung“. Von E. Wallner (Erfurt, Fr. Bartholomäus). Diese von uns speziell schon anerkennend besprochene Broschüre hat eine solche allgemeine Würdigung erfahren, daß der zweiten rasch eine dritte, nunmehr recht vornehm ausgestattete Auflage gefolgt ist. Für Jeden, der mit Farben in irgend einer Beziehung umzugehen hat, bietet diese Schrift eine Fülle des Verrückten und Interessanten.

3) „Das Evangelium der Natur“. Von H. Nau (Leipzig, Ph. Thomas). Die Neu-Ausgabe dieses bekannten und allgemein in seiner populären Darstellungsweise gewürdigten Buches ist bis zur 8. Bieferung vorgeschritten.

4) „Internationale Gallerie“. Von H. Reichardt (London, M. Leighton & Co.). Ein neues, zeitgemäßes Unternehmen. Das erste Heft (gr. 4^o) enthält die Biographien von Lord Lytton und Feldmarschall v. Moltke in englischer, deutscher und französischer Sprache (interlinearisch), nebst deren trefflich ausgeführten Portraits.

5) „Schall-Kalender für 1881“. Von E. Eckstein (Leipzig, Fr. Thiel). Daß die rasch so sehr beliebt gewordene Wochenschrift „Der Schall“ nunmehr auch einen Kalender ausgibt, wird gewiß allen Freunden eines acht-deutschen, kernigen Humors willkommen sein, und voller Humor ist der Kalender von der ersten bis zur letzten Seite, dabei mit vielen vortrefflichen Illustrationen versehen. Die äußere Ausstattung ist allerliebste.

6) „Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land“ (Berlin, Birmmester & Stempel). Mit den neu ausgegebenen Heften 37—40 ist auch der zweite Band nunmehr abgeschlossen. Die letzteren Hefte enthalten ein Fremdwörterbuch für die Gerichts-Praxis und das 132 Seiten umfassende Sachregister.

7) „Preussisches Feld- und Forstpolizeigesetz“ (Wiesbaden, A. Gesteck). Enthält das betreffende Gesetz vom 1. April 1880 nebst

den älteren noch gültigen Gesetzen dieses Ressorts. Unkenntnis schützt vor Strafe nicht — dieser Satz spricht gewichtig genug, um Jeden zu veranlassen, sich mit der Gesetzgebung bekannt zu machen.

8) „Legikon der Gerichtskosten“. Von E. Brüggemann (Hamburg, D. Meißner). Eine recht sorgfältige, alle möglichen Fälle umfassende Ausarbeitung. Für Gerichte, Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher von besonderem Werthe.

9) Die bekannte Firma Haage & Schmidt in Erfurt hat ihr neues Verzeichniß pro 1880/81 von Blumenzwiebeln, Knollengewächsen etc., 48 pag. mit vielen guten Abbildungen, ausgegeben.

Zur Geschichte der Briefmarken.

Die Briefmarken sind nicht, wie man vielfach annimmt, eine ganz neue und englische Erfindung, sondern waren im siebenzehnten Jahrhundert in Paris schon im Gebrauch. Das Postwesen war schon ziemlich lange entwickelt, ehe man zur Einrichtung eines Stadtpost-Dienstes schritt. Mit diesem kamen aber die Briefkasten und Freimarken auf. So erzählt D'Avenel von Paris: „Während Paris vermittelst der Wasserfuhren und der Boten zu Pferde und zu Fuß mit dem Auslande und der Provinz verkehrt, war es unmöglich, im Innern der Stadt einen Brief bestellen zu lassen, z. B. vom Luxembourg nach der Grange-Batehère. Man versuchte wohl einmal, Briefkasten anzubringen, allein die Pariser, die ja die geistreichsten Leute der Welt sind, wußten nichts Besseres damit anzufangen, als sie des Nachts zu beschmutzen und zu demoliren.“ Man erzählt sich sogar, daß ein armer Teufel von Musikmeister ein Concert habe veranstalten wollen, und daß er die gesammelten Einladungsbriefe der „petite poste“ — so nannte man die Einrichtung — anvertraut. Keiner derselben sei indeß angekommen, denn Spatzvögel hätten während der Nacht Mäuse in die Briefkasten gesetzt und diese Alles zernagt. — Im Mai 1653 verließ Ludwig XIV. den Maitres des Requêtes Nogent und Villahier durch Patent das Privileg, in Paris Briefkasten zur Beförderung von Briefen und Paketen zu errichten. Die durch Ausleben einer Marke zu entrichtende Gebühr sollte für jedes Stück, gleichviel wie schwer, einen Sou betragen. Es gibt sogar eine poetische Verherrlichung dieses Ereignisses. In der „Muse historique“ vom 16. August desselben Jahres feiert es Loret mit folgenden Worten:

On va bientôt mettre en pratique
Pour la commodité publique
Un certain établissement
(Mais c'est pour Paris seulement)
De boîtes nombreuses et drues
Aux petites et grandes rues,
Où, pour soi-même ou son laquet
On pourra porter des paquets,
Et dedans à toute heure mettre
Avis billet, missive ou lettre
Que des gens, commis pour cela
Iront chercher et prendre la...
Coûtera le port d'une lettre
(Chose qu'il ne faut pas omettre
Afin que nul n'y soit trompé)
Ce ne sera qu'un sou tapé.

Werthwürdig war, wie gesagt, bei dieser Einrichtung der Gebrauch der Briefmarken. Ueber die Anwendung derselben gibt am besten Aufschluß die folgende Bemerkung von Polisson, die sich auf dem Rande eines Briefes findet, den Frau von Scudery ihm vermittelst der neuen Einrichtung der boîtes aux lettres geschickt hatte. „Herr von Villahier hatte von dem König das Privileg erhalten, allein diese Kasten errichten zu dürfen und infolge dessen im Palais ein Bureau eingerichtet, wo man Papierstreifen verkaufte, das Stück zu einem Sou, die mit einem ihm eigenthümlichen Stempel versehen waren. Diese Streifen enthielten nur die Worte: port payé ce jour de... l'an mil six cent cinquante trois ou cinquante quatre (Porto bezahlt den... ten 1653 oder 1654). Wollte man sie benutzen, so mußte man die... gelassene Stelle mit dem Tages- und Monats-Datum ausfüllen. Dann brauchte man nur den Streifen um den Brief zu schlagen, den man seinem Freunde geschrieben hatte und letzteren in den Kasten zu werfen.“ — Die Einrichtung wollte Anfangs nicht recht glücken und brachte ihren Erfindern nicht die gehofften Schätze ein. Erst später, als Herr von Chamisset sie wieder aufnahm, stellte der Erfolg sich ein. Im Jahre 1783 hatte die petite poste täglich neue Bestellungen. Das Porto betrug im Innern der Stadt 2 Sous, vor den Barriären jedoch 3. Der Dienst wurde täglich von 117 Briefträgern versehen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. September und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verlebten Frau **Hermann Rafalsky**, früher verehelicht gewesenen Regierungsrath Fabreau von hier, gehörigen Mobilien, Werthsachen, Küchengeräthschaften u. auf Antrag des Nachlasspflegers im

Römersaal,

Dokheimerstraße 15,
(nicht Blumenstraße 9) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebote:

Holz- u. Polstermöbel aller Art, wobei eine sehr feine Salon-Garnitur in Palisanderholz mit gelbem seidenen Bezüge, Tische, Stühle, Ruhebetten, Sopha's, Sessel, Kommoden, Kleider-, Gläser-, Bücher-, Silber-, Spiegel-, Weißzeug- und Küchenschränke, 1 Schreibsecretär, 1 Waschkommode, 1 Waschrührer, Bettstellen und gutes Bettwerk, große und kleine Spiegel, Bücher, große und kleine Bilder, Stahlstiche u., Thür- und Fenster- Vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Salons- und andere Teppiche, Vorlagen, Päufer, eine Standuhr, eine Näh- u. eine Plissé-Maschine, 3 Säulenöfen, 1 Glas-Küster, verschiedene Koffer, 1 Eischrant, sodann ein 1 Bechstein'scher Concertflügel, Schmucksachen aller Art in Gold u. s. w., Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Blech, Krystallglas und Porzellan, 1 großes Speise- und 1 Kaffee-Service u., ferner Damenkleider und Leibwäsche, Weißzeug, Kleider-, Seiden- und Futterstoffe, Leinwand, Spitzen, Bänder und dergl. in Stücken und Haushaltungsvorräthe, Weiß- und Rothweine in Flaschen und Fässern u. s. w.

Wiesbaden, den 28. August 1880.

Im Auftrage:

5540

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Schürzen

in Seide, Alpaca, Moirée, farbige, leinene und weiße Schürzen mit und ohne Stickerei, auch ganz hochfeine, das Neueste billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden **Donnerstag den 9. September, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr anfangend**, in meinem Versteigerungs-Locale **Michelsberg 22** vier vollständige Zimmereinrichtungen mit sehr gut erhaltenen Möbel, Betten, Teppichen, Weißzeug, Porzellan, mehrere Schmucksachen und einige schöne Insecten-Bögel durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Um 11 Uhr kommt eine complete nußbaumene Speisezimmer-Einrichtung zum Ausgebot.

Jacob Martini, Auctionator.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 8. September Nachmittags 4 Uhr soll das Obst auf dem Grundstück des Herrn Director Dr. Dunkelberg zu Bonn, gelegen auf dem Leberberg, bestehend in Rüffen, Äpfeln und Birnen, meistbietend versteigert werden. **Sammelplatz: Wilhelmshöhe.** 6077

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: **Montag den 20. September Morgens 9 Uhr.** Prospekte und Referenzen durch **Die Vorsteherin.** 4473

Die Lebensversicherungs- & Ersparniskbank in Stuttgart

und der damit verbundene **Capitalisten-Verein** gewähren Hypotheken-Darlehen bis zur Hälfte der feldgerichtlichen Lage, sowohl gegen einfache, mindestens 4½ procentige Verzinsung, als auch auf Annuitäten.

Der unterzeichnete Hauptagent der Lebensversicherungs- und Ersparniskbank ist zur Vermittelung von Anlehen-Abchlüssen ermächtigt und zur Ertheilung näherer Auskunft gerne bereit. **5384 Wilhelm Auer, Rheinstraße 23.**

Strickwolle, beste Qualitäten, einfarbig und gereift, in großer Farben-Auswahl, **Terneau, Moos, Gobelin, Mohair, Pompadour und Persische Wolle, Roß- und Castor-Wolle**

empfiehlt in neuer Waare zu billigsten Preisen.

1622

W. Ballmann, Langgasse 13.

Baumcher H. Hoflieferanten

empfehlen:

Priessnitz'sche Hals-, Leib- und Rückenbinden. Gummi-Spritzen, Irigateurs mit u. ohne Blechkasten.

„ **Mutterspritzen, Mutterrohre.** 161

„ **Strümpfe, Leibbinden etc.**

„ **Unterlagen für Kinder von 75 Pfg. an.**

„ für Kranke in 6 versch. Qualitäten.

„ **Schürzen für Damen und Kinder.**

„ **Tisch- und Kommode-Decken, gr. Auswahl.**

„ **Blumenspritzen aller Art.**

„ **Zerstäuber, für jedes Flacon passend.**

Grosses Lager in Hartgummi-Schmucksachen etc.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Gute Musikalien (Piano mit Gesang) sind preiswürdig zu verkaufen bei Ries, Römerberg 9. 6059

Einmach-Essig,

garantirt Ia haltbare Waare,

Essig-Essenz,

1 Flasche à 1 Mt., gibt 5 Liter oder 7 Weinflaschen starken Essig zum Einmachen,

Salicylsäure-Essig(gegen Schimmelbildung), $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pf.,**Pergamentpapier,**

mit Salicylsäure getränkt, sowie sämtliche

Salicylsäure-Präparate

empfehlen die

Droguen-Handlung**J. H. Dahlem,**

Michelsberg 16.

4623

Per Bahn ohne Umladung

übernehmen wir unter Garantie das Verbringen ganzer Wirthschaften und Einrichtungen mit unseren eigens dazu gebauten

Patent-Verschluß-Möbelwagen

von hier nach auswärts, — von auswärts nach hier.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

3675

Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche!

Das beste u. billigste Mittel z. Waschen und schnellen Reinigen aller Gegenstände ist und bleibt:

Hudson's Seifen-Extract.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen!

Unentbehrlich in jedem Haushalte.

Zu haben in allen Colonial- u. Materialwaaren-Handlungen.

(H. 4912.) 31.)

Das deutsche Leder-Oelvon **J. Troost**halten in Originalpackung auf Lager:
(25 Pfg. und 1 Mt. per Fl.)**J. Dichmann, Langgasse 10.****J. Gottschalk, Goldgasse 2.****F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.****A. Schirg, Schillerplatz 2.****F. Strasburger, Kirchgasse 12.**

4782

Zu verkaufen circa 2000 Dachziegel,

Dachlände, Sandsteine, Tritt, Platten, Borden, Latten, 12 gute Fenster, eine gute, große Glashalle, ein neuer Angelstrog, 55 Fuß lang, Aufsattdiel, Regelpalte, Glashüre, eichene Treppe und Sandthüre mit Schnitzerei u. s. w. Näheres im Bayerischen Hof, Kirchgasse 40. 6100

Ein eleg. Kinderwagen, ganz neu, zu verk. Gartenstr. 1. 6052

Alten Marsala-Wein,

ein stärkender, vorzüglicher Morgenwein. Außer der Verwendung bei der Tafel als Stärkungsmittel für ältere Leute, Kinder, Patienten und Reconvallescenten empfohlen.

Marsala-Wein à 3 Mt., Ossia Superiore, Dolce (süßer) à Mt. 2.50, Vergine à Mt. 2.25.**Turiner Wermuthwein**, vorzüglicher Magenwein, Original à 3 Mt. per Btl.5614 **C. H. Schmitts, Adolphstraße 10.****Süßer Apfelwein**

5991

von Fröhobst bei **Georg Weidmann, Röderstraße 35.****Sortirtes Kaffee-Lager**

in roh:

Campinas	Mt. — 90	
ff. Jamaica	" 1.—	
ff. gelb Java	" 1.25	4148
ff. großbohlig Ceylon	" 1.40	
ff. Perl-Ceylon	" 1.50	

Schmitt, Metzgerg. 25.

empfehlen

Schmitt, Metzgergasse 25.

Schmitt, Metzgerg. 25.

Geräucherten Schwartenmagenper Pfund 80 Pfg. empfiehlt
6070**L. Behrens, Langgasse 5.****Getrocknete Stodfische**wieder eingetroffen bei **Schmitt, Metzgergasse 25. 4813**Verdienst-Medaille Begründet 1836. Große Medaille
Wien 1873. Philadelphia 1876.**Aechter Weinessig,**

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)
und ist zu haben bei

237

Herrn **C. Baeppler,**
F. Bellosa,
E. Böhm,
A. Brunnenwasser,
Gg. Bücher,
H. Burkhard,
P. Freißen,
Joh. Fuchs,
V. Groll,
F. Günther,
Th. Hendrich,
J. C. Keiper,
Wilh. Knapp,
A. Korthauer,
J. G. Lendle,
G. Mades,

Herrn **F. A. Müller,**
P. C. Müller,
Phil. Nagel,
J. Nauheim,
H. Pfaff,
L. Pomy,
 Frau **Chr. Ritzel Wwe.,**
 Herrn **Th. Rumpf,**
A. Schirg,
A. Schirmer,
Phil. Schlick,
Fr. Schweighöfer,
Carl Seel,
J. W. Weber,
J. B. Weil,
 Fräul. **Marg. Wolff.**

Anstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik

Adolf Stein,

Kleine Burgstraße 6, im „Eölnischen Hof“.

Bielefelder**Tischzeuge, Gebilde und Damaste, Leinen, Handtücher.****Grosses Lager**

für eigene Rechnung, sämtlicher Fabrikate der

Leinen-, Tischgebilde- und Damast-Weberei von Eckstein & Kahn, Stuttgart,

Fabriken zu Eichingen, Merklingen, Feldstetten (Rauhe Alp),

zu **Tarifpreisen** deren Stuttgarter Detail-Geschäftes.An **Hoteliers und Restaurateure** bei größerer Abnahme Verkauf zu **Original-Engros-Preisen.**Die **Leinen und Tischzeuge** dieser Firma sind, wie ich aus langjähriger, persönlicher Kenntniss deren Fabrication versichern kann, aus**„Prima Garnen gewoben, sorgfältig gebleicht“**sind daher von **äußerster Dauerhaftigkeit**, für die ich garantire.**Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern.****Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

14091

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Wiesbaden, Elisabethenstraße 17,

Allg. curative, orthopädische und Athem-Gymnastik, Massage; pädagogisch-gymnastische Kurse (f. Mädchen und jüngere Knaben).

Für heilgymnastischen Behandlung kommen namentlich:

Rückgratsverkrümmungen und dadurch oder sonstig verursachte **Haltungsfehler, Contracturen, Lähmungen, Gelenkleiden (Rheumatismus, Gicht u. s. w.); allg. Schwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, beginnende Schwindsucht, asthmatische Beschwerden u. dergl.; Störungen der Blutzirkulation, chron. Nervenleiden (Neuralgien u. s. w.), Verdauungsstörungen** und ihre Folgen.Einige Patienten finden als **Pensionäre** Aufnahme.**Ferien-Cursus** in pädagogischer Gymnastik.**Prospect gratis** und franco.

4216

Frau Rosalie Staffel-Gallinger.

Meine

325

amerikanische dynamo-electrische Anstalt

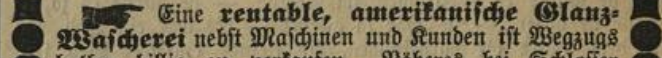
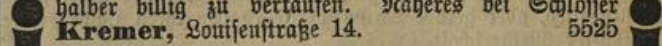
(M-No. 2359.)

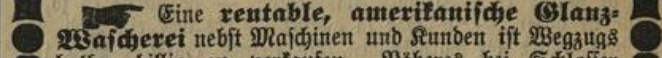
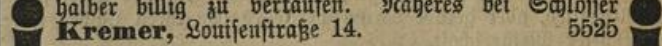
behufs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hieselbst verlegt, mit den allernuesten und besten Betriebsmitteln versehen, **vernickelt, versilbert, vergoldet, verkupfert, vermessingt, bronzirt** etc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.**Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten**, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R.-P. patentierte **Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen** stets vorrätzig und wird Käufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.**Frankfurt a. M. H. G. Moehring.****Wäsche zum Bügeln** wird angenommen in und außer dem Hause Bockenheimerstraße 20 bei Frau Dießer.

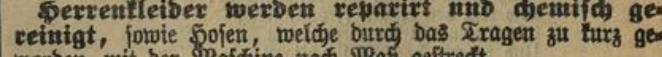
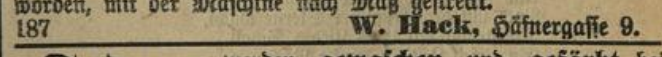
2964

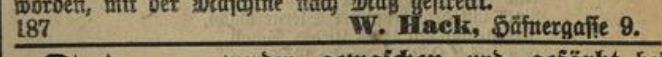
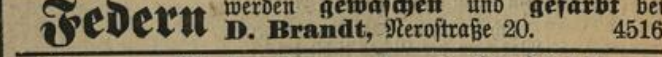
Weisse, baumwollene Handschuhefür **Kutscher** und zum **Serviren** in solidester Qualität billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 149**Alle Bucharbeiten**werden angefertigt bei **D. Brandt,****Nerostraße 20.**

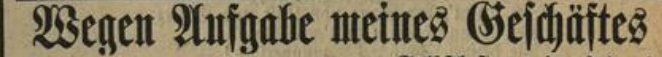
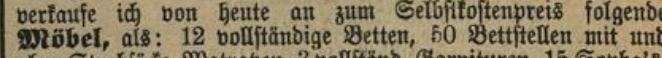
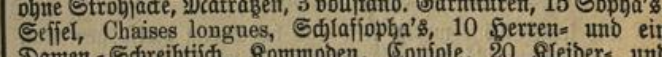
4516

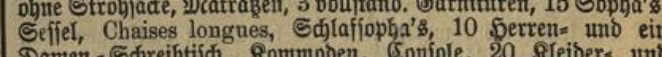
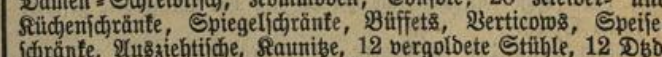




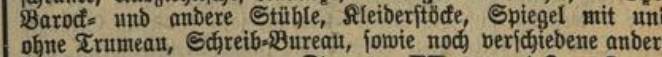
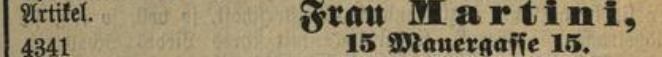



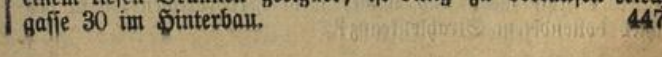



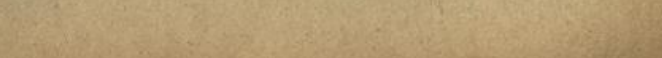
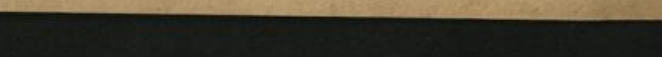








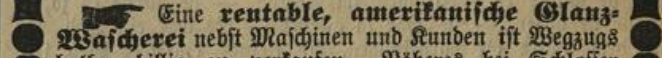
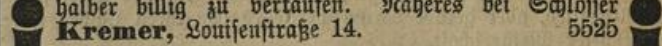



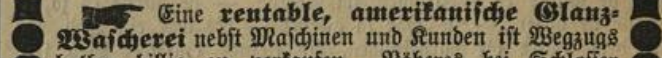
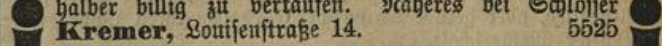


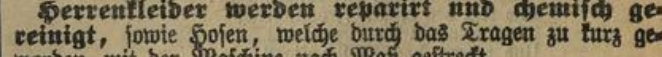
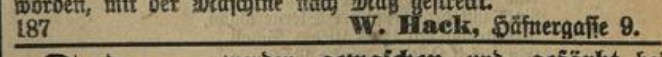


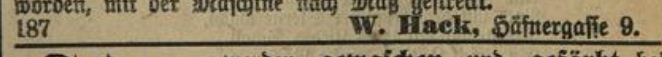
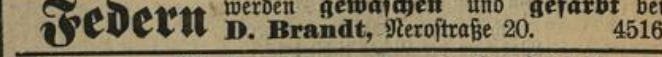


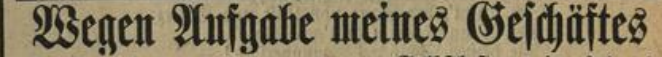
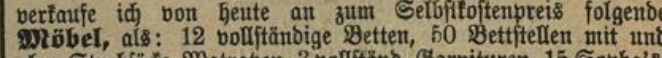
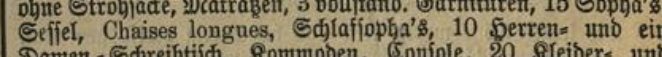


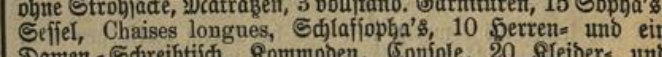
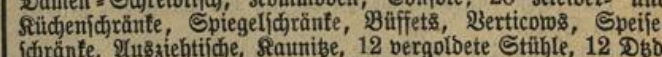




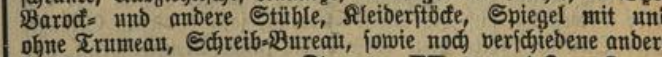
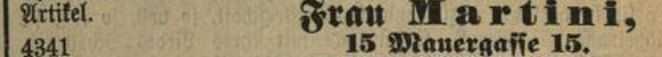



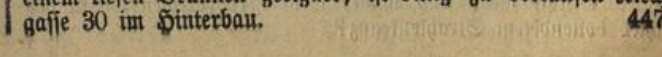



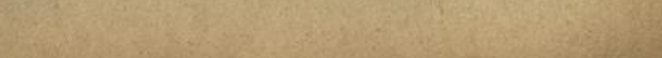
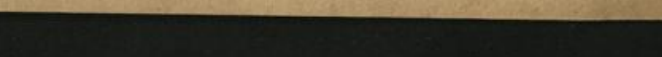








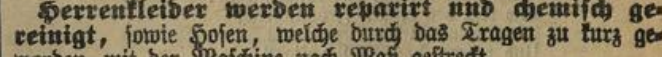
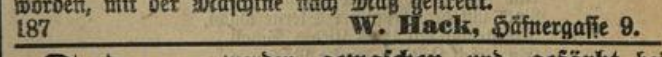


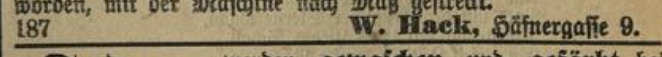
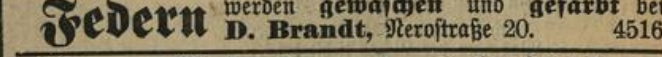


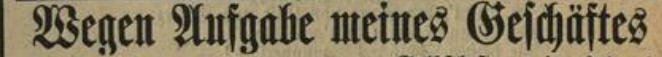
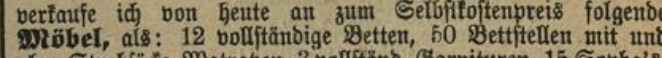
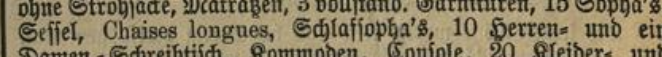


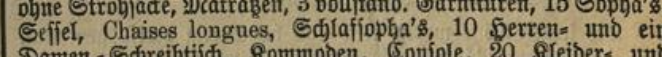
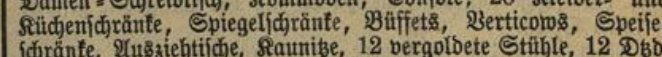


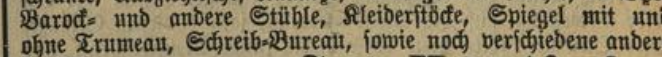
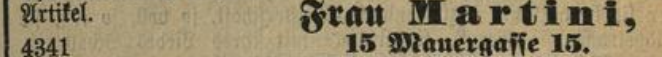


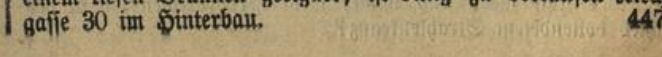



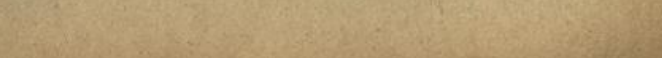
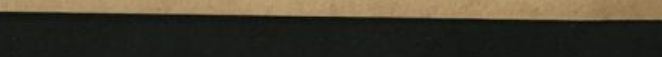








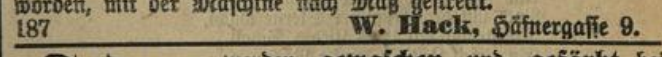
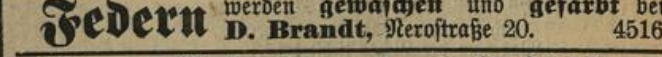


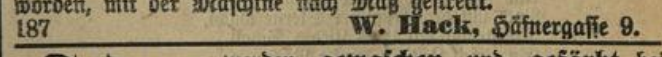
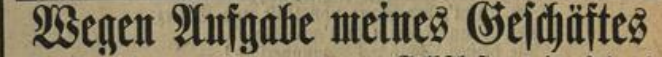


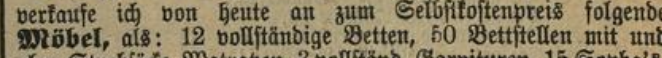
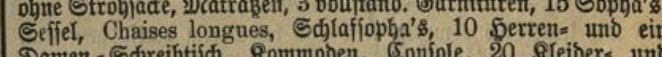
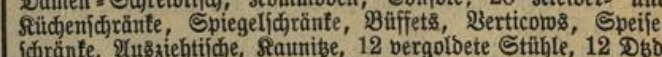


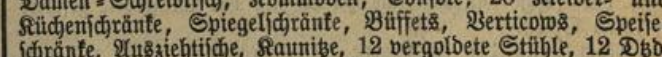
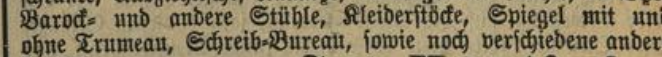


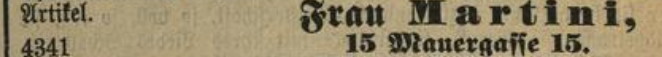


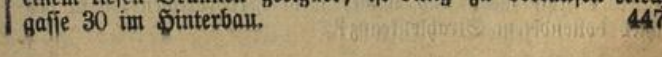



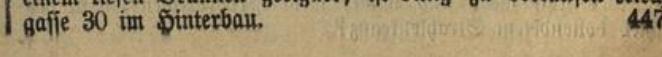
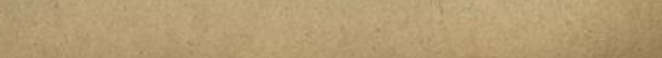



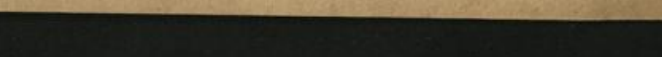












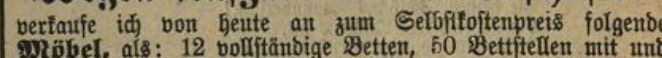
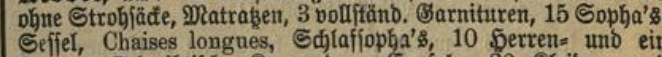
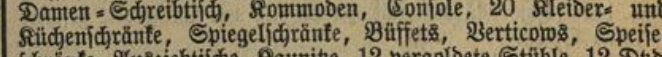


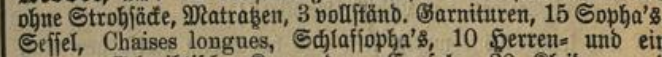
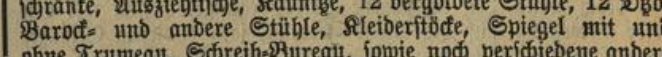


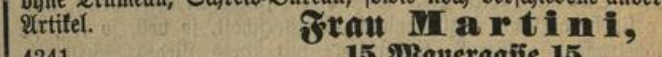
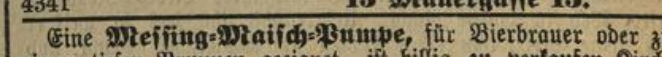
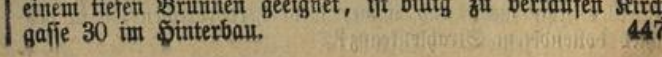


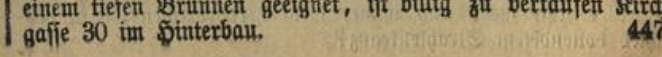
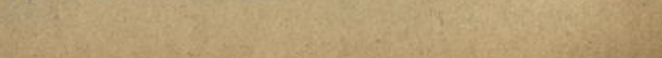


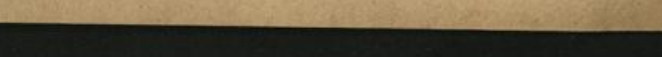
Wegen Aufgabe meines Geschäftes







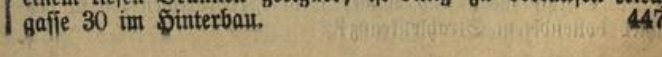
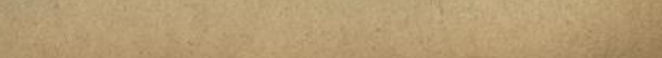


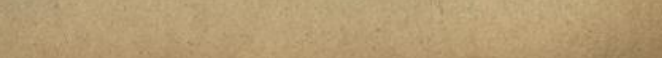
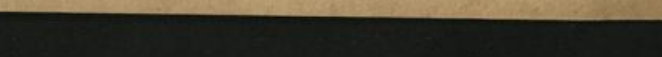




Frau Martini,

15 Mauergasse 15.










4479

Frankenthaler Porzellan.

Vier weiße, sehr schöne **Figurengruppen**, die vier Jahreszeiten, aus der durch den Kurfürsten Carl Theodor 1754 zu Frankenthal gegründeten Porzellan-Fabrik, desgl. ein gemaltes, jedoch nicht vollzähliges **Kaffeeservice** sind zu verkaufen. Reflectanten wollen sich unter Chiffre **A. 540 franco** wenden an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (J. Altschuler Söhne)** in **Speyer**. (8/IX.) 308

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(18. Fortsetzung.)

So verrann allmählig die Zeit, für Professor Oldendorf unbefriedigend im höchsten Grade, und doch gestand er sich im Grunde selbst kaum, warum. Die Augustsonne sandte schon ihre Strahlen herab, da war es ihm eines Tages gelungen, sich wieder einmal frei zu machen von einer längeren Wagenpartie in die Nachbarschaft, — und des Gefühles dieser Freiheit voll, schritt der Professor nach einer ausgedehnten, erfrischenden Waldpromenade in der jetzt hereinbrechenden Dämmerung, eine Cigarre rauchend, auf der, die Parkseite des Hauses abgrenzenden Veranda in Gedanken versunken auf und ab.

In diese Veranda mündeten die nur angelehnte Thüre und die der Abendkühlung geöffneten Fenster des zu ebener Erde gelegenen Musiksalons. Plötzlich hörte der Professor das Anschlagen eines leisen Accordes, und bald darauf erklangen die tiefen, getragenen Töne einer mächtigen und doch so weichen Altstimme in seinem Ohr. Ueberrascht und doch zu gleicher Zeit eigenthümlich gefesselt trat er in die leicht geöffnete Thüre des Salons.

Dort saß Ernestine an dem Flügel, sie hatte sich im Hause mit der Dienerschaft allein gewöhnt, und obgleich das junge Mädchen seit dem Moment von Elfriedens Schroffer, verletzender Beurtheilung ihres Gesanges außer den Unterrichtsstunden das Musikzimmer nicht wieder betrat, — heute zog es sie mit unwiderstehlicher Gewalt an das Instrument; seit jenem Tage hatte sich Vieles, so unendlich Vieles lastengleich auf ihr junges Herz gelegt, und sie mußte es ausströmen im Gesang, — sie durfte es ja, so dachte sie bitter, — sie war ja allein! — Es war ein Lied, das sie dem Vater oft vorgesungen, ein kleines, einfaches Lied, sein Lieblinglied, aber gerade darum perlte es von ihren Lippen mit vollendeter Meisterschaft.

Warum doch wohl der Lerche Schlag
Sich jubelnd wiegt im Sonnenschein?
Sie will den blauen Frühlingstag
Dir singen hell ins Herz hinein.
Und warum doch die Nachtigall
Noch mit dem Aug' der Sterne wacht,
Sie strömt mit ihres Liedes Schall
Ein tiefes Leid in dunkle Nacht.

Ich pochte an das Menschenherz,
Was ihm der Lieber liebtest sei, —
Ich meint', der Sang von Lust und Scherz,
Der Sonntag im duft'gen Mai, —
Die heißen Schläge, — wunderbar! —
Die gaben eine Antwort all,
Ob sie aus wunder Brust auch kam, —
Sie galt dem Lied der Nachtigall! —

Die letzten Töne waren leise und hauchartig verklungen, nun legte das junge Mädchen die Hände still wie im Gebete gefaltet in ihren Schoß.

Noch stand der verborgene Hörer regungslos still, wie von tiefer Bewegung auf die Stelle gebannt, ja, — diesem Gesange, dieser Stimme fühlte man es an, die junge Menschenbrust, aus der sie hervortönte in vollendeter Meisterschaft, so voll, so tief, so leidgetragen, — gewiß, sie strömte mit ihres Liedes Schall ein tiefes Weh in dunkle Nacht. Ueberraschte ihn das so, weil er hier keine Seele, kein edles Fühlen und Empfinden gesucht, und das Alles nun mehr und immer mehr hervorbrehen sah in des Nichtes vollendetem Strahlenkranz?

Mit einer raschen Bewegung trat der Professor jetzt auf das junge, heftig erschrockene Mädchen zu. Sie wollte, ängstlich betroffen, den Flügel schließen, aber der Professor legte seine Hand fest, und doch wie unabsichtlich auf den Dedel des Instruments, dann fragte er ernst: „Warum singen Sie nicht öfter?“

Ernestine zögerte mit der Antwort, dann erwiderte sie leise: „Man hat es mir verboten.“

„Wer?“ fragte er kurz. Sie schwieg.

Der Professor wartete eine Weile, und als er keine Antwort erhielt, sagte er mit der Hand über die Stirne fahrend, in überzeugendem Ausdruck in Ton und Blick: „Nun, es ist auch ohne Ihr Hartgefühl und gänzlich nutzlose Discretion nicht schwer zu errathen und nur zu natürlich, daß sich die Heidelerche nicht neben die — Nachtigall stellt.“

Dann sich über das Instrument neigend, sagte er in urplötzlich verändertem Ton: „Darf ich Sie um Etwas bitten?“ — Und ohne ihre Antwort abzuwarten, fuhr er fort: „Singen Sie mir das eben beendete Lied noch einmal vor.“

Ein tiefes Erglühen flog über des Mädchens Gesicht. Wie weich diese Stimme klingen konnte, wenn sie der strenge Mann zur Bitte zwang. Und diese abzulehnen, sah sie ja keinen Grund.

Noch einmal klangen die tiefen, leidgetragenen Töne durch denselben Raum, fast inniger, fast seelisch empfundener noch, aber es war, als strömte das Lied neben all seinem Weh jetzt auch noch eine überquellende, tief innerlich getragene Seligkeit aus. Regungslos stand der Professor wie vorher, ob er den leise jubelnden Klang, der jetzt aus den Tönen wehte, vernahm?

Vor ihm im zunehmenden Dämmerlicht zerrann zu ungewissen Umrissen die Mädchengestalt, — und als Ernestine mit einem tiefen Athemzug geendet, war sie allein. Nein, nicht allein, in ihrem Herzen leistete ihr etwas Gesellschaft wie ein heimlich sich regendes, schüchternes, aber wonnig durchbrechendes Glück, — die heißen Schläge in des Mannes Brust aber gaben zur selben Stunde nur eine Antwort ab, und diese eine, — „wundersam! — sie galt dem Lied der Nachtigall!“

VIII.

Am Morgen darauf saß der Professor in seinem Zimmer über eine Arbeit gebeugt, da klopfte es plötzlich hastig und laut an seine Thüre. Auf seinen Ausruf öffnete sich dieselbe, und — Doctor Burkhart trat herein.

Der Professor erhob sich, und überrascht und freudig rief er, den Eintretenden erkennend: „Friedrich, Du, — wie in aller Welt kommst Du hierher?“

„Nun, Professor, Du wirst mir doch erlauben, mich ebenfalls einer kleinen Erholungstour zu unterziehen, und da mich dieselbe in die Nähe von Wildau führt, so dachte ich, könne es nichts schaden, sich einmal zu überzeugen, wie wohl sich der „Menschenfeind“ in der Gesellschaft junger Damen fühlt.“

Der Professor, nicht geneigt, auf den scherzenden Ton des Doctors einzugehen, nöthigte ihn, — das Gespräch auf das Befinden seiner Mutter und die Residenz hinüberleitend, — auf einen Sophaplatz, und dort verplauderte er mit dem Freunde im Austausch gegenseitiger Mittheilungen wohl eine Stunde lang, dann erst stellte er ihn seinen Verwandten vor.

Die commerzienrätthliche Familie, insbesondere Fräulein Elfriede, empfingen den Ankömmling auf's Liebenswürdigste, und Doctor Burkhart, der allgemeinen Aufforderung nachgebend, versprach den Tag in Wildau zu verleben.

In seiner lebhaften, geselligen Art schien er ganz im Gegensatz zu dem Professor, der dazu Wochen gebraucht, bereits im Laufe des Vormittags in allen Verhältnissen Wildau's heimisch zu sein, und so sagte er auch jetzt, als er den Arm des Letzteren ergreifend, noch vor Tische einen Gang durch den Park mit ihm unternahm, und bei dieser Gelegenheit Ernestine mit Gretchen an ihnen vorüberschritt, in bewunderndem Tone zu seinem Freunde, daß „diese Gouvernante ein ganz verzeuflert hübsches Mädchen sei“.

Der Professor schwieg, — er war jedenfalls auf's Aeußerste erstaunt, daß Friedrich nach seiner erst so kurzen Abwesenheit überhaupt schon wußte, daß die junge Dame die Gouvernante sei.

(Fortsetzung folgt.)